

D F NL

**WAGNER®**

**Betriebsanleitung**

**Mode d'emploi.....p. 24**

**Gebruiksaanwijzing .....p. 48**

**PS 3.20**

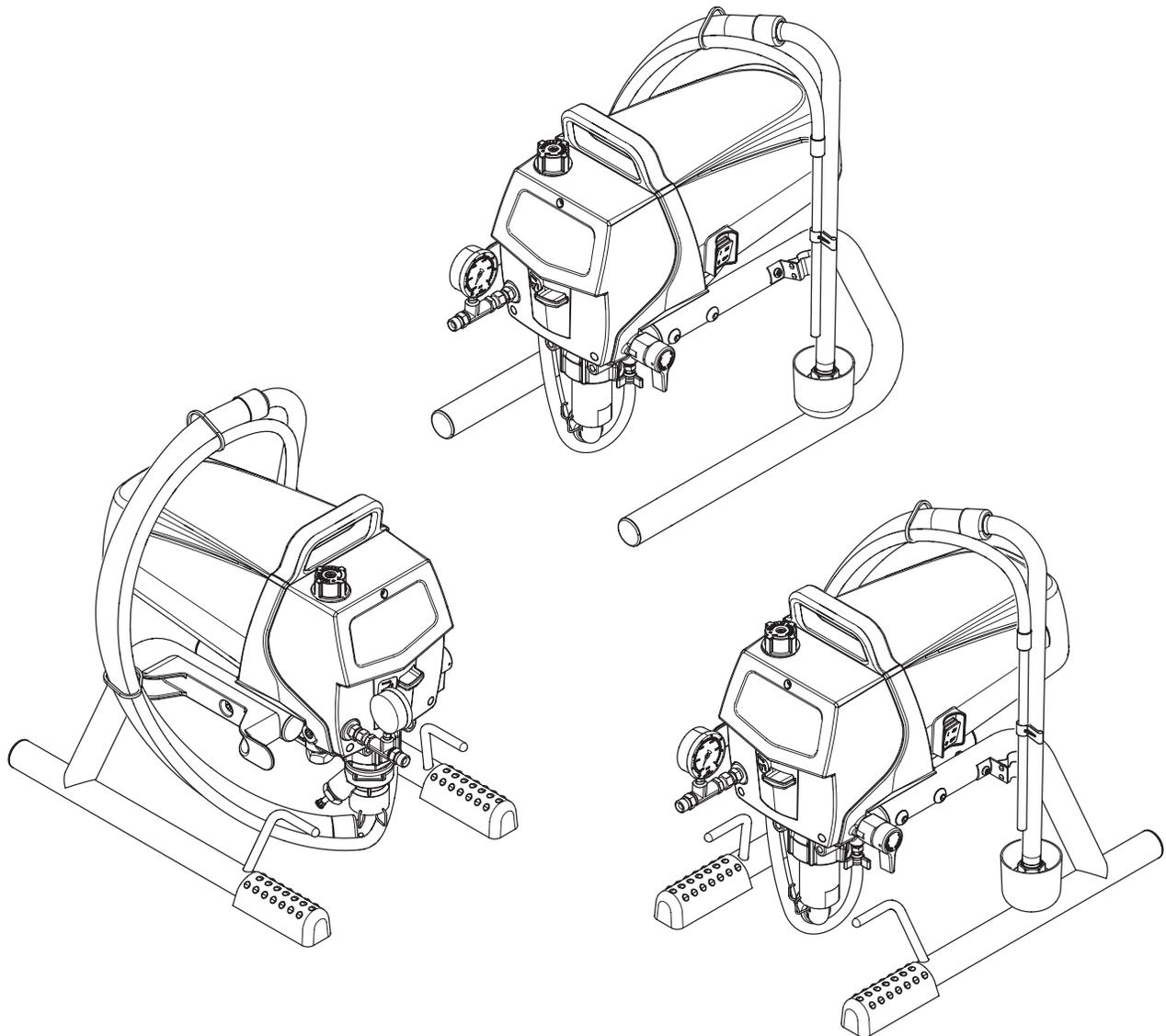
---

**Airless Hochdruck-Spritzgerät**

**Groupe de projection à haute pression**

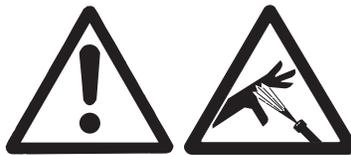
**Airless Hogedrukspuitinstallatie**

---



# Warnung!

**Achtung: Verletzungsgefahr durch Injektion!  
Airless-Geräte entwickeln extrem hohe Spritzdrücke.**

**1**

**Niemals Finger, Hände oder andere Körperteile mit dem Spritzstrahl in Berührung bringen!**

**Nie die Spritzpistole auf sich, Personen und Tiere richten.**

**Nie die Spritzpistole ohne Spritzstrahl-Berührungsschutz benutzen.**

**Behandeln Sie eine Spritzverletzung nicht als harmlose Schnittverletzung. Bei einer Hautverletzung durch Beschichtungsstoff oder Lösemittel sofort einen Arzt aufsuchen zur schnellen, fachkundigen Behandlung. Informieren Sie den Arzt über den verwendeten Beschichtungsstoff oder das Lösemittel.**

**2**

**Vor jeder Inbetriebnahme sind gemäß Betriebsanleitung folgende Punkte zu beachten:**

1. Fehlerhafte Geräte dürfen nicht benutzt werden.
2. Wagner-Spritzpistole sichern mit Sicherungshebel am Abzugsbügel.
3. Erdung sicherstellen.
4. Zulässigen Betriebsdruck von Hochdruckschlauch und Spritzpistole überprüfen.
5. Alle Verbindungsteile auf Dichtheit prüfen.

**3**

**Anweisungen zur regelmäßigen Reinigung und Wartung des Gerätes sind streng einzuhalten.**

**Vor allen Arbeiten am Gerät und bei jeder Arbeitspause folgende Regeln beachten:**

1. Spritzpistole und Hochdruckschlauch druckentlasten.
2. Wagner-Spritzpistole sichern mit Sicherungshebel am Abzugsbügel.
3. Gerät ausschalten.

# Achte auf Sicherheit!

# Inhalt

	Seite		Seite
<b>1. Sicherheitsvorschriften für das Airless-Spritzen</b> .....	2	<b>9. Hilfe bei Störungen</b> .....	10
1.1 Erklärung der verwendeten Symbole.....	2	<b>10. Wartung</b> .....	11
1.2 Elektrische Sicherheit.....	3	10.1 Allgemeine Wartung.....	11
1.3 Elektrostatische Aufladung (Funken- oder Flammenbildung).....	3	10.2 Hochdruckschlauch.....	11
<b>2. Anwendungsübersicht</b> .....	4	<b>11. Reparaturen am Gerät</b> .....	11
2.1 Einsatzgebiete.....	4	11.1 Entlastungsventil.....	11
2.2 Beschichtungsstoffe.....	4	11.2 Ein- und Auslassventil.....	12
<b>3. Gerätebeschreibung</b> .....	4	11.3 Packungen.....	13
3.1 Airless-Verfahren.....	4	11.4 Austausch des Motors.....	14
3.2 Funktion des Gerätes.....	4	11.5 Austauschen des Getriebes.....	14
3.3 Legende zum Erklärungsbild PS 3.20.....	5	11.6 Remontage des Druckschalters/Wandlers.....	15
3.4 Erklärungsbild PS 3.20.....	5	11.7 Rückstellung der Einstellung des Druckschalters.....	15
3.5 Technische Daten.....	6	11.8 Auswechseln der Leiterplatte.....	16
3.6 Transport im Fahrzeug.....	6	11.4 Schaltplan PS 3.20.....	17
<b>4. Inbetriebnahme</b> .....	6	<b>12. Anhang</b> .....	18
4.1 Hochdruckschlauch, Spritzpistole und Trennöl.....	6	12.1 Düsenauswahl.....	18
4.2 Anschluss an das Stromnetz.....	7	12.2 Wartung und Reinigung von Airless-Hartmetall-Düsen.....	18
4.3 Bei Erstinbetriebnahme Reinigung von Konservierungsmittel.....	7	12.3 Spritzpistolen-Zubehör.....	18
4.4 Gerät mit Beschichtungsstoff in Betrieb nehmen.....	7	12.4 Airless-Düsen-Tabelle.....	19/20
<b>5. Spritztechnik</b> .....	8	12.5 2Speed Tip Düsen-Tabelle.....	21
<b>6. Handhabung des Hochdruckschlauches</b> .....	8	12.6 Düsenkoffer.....	22
<b>7. Arbeitsunterbrechung</b> .....	8	12.7 TempSpray.....	23
<b>8. Gerätereinigung (Außerbetriebnahme)</b> .....	9	<b>Zubehör und Ersatzteile</b> .....	72
8.1 Gerätereinigung von außen.....	9	Zubehör für PS 3.20.....	72
8.2 Ansaugfilter.....	9	Ersatzteilliste Hauptbaugruppe.....	74
8.3 Hochdruckfilter reinigen.....	9	Ersatzteilliste Ansaugsystem.....	75
8.4 Reinigung der Airless-Spritzpistole.....	10	Ersatzteilliste Baugruppe Antrieb I.....	76
		Ersatzteilliste Baugruppe Antrieb II.....	78
		Ersatzteilliste Gestell I.....	80
		Ersatzteilliste Gestell II.....	81
		<b>Wagner-Servicenet</b> .....	82/83
		<b>Wichtiger Hinweis zur Produkthaftung</b> .....	84
		<b>3+2 Jahre Garantie Professional Finishing</b> .....	84

# 1. Sicherheitsvorschriften für das Airless-Spritzen

## 1.1 Erklärung der verwendeten Symbole

Diese Bedienanleitung enthält Informationen, die der Benutzer vor Verwendung des Geräts gründlich durcharbeiten muss. In Bereichen, die mit den folgenden Symbolen gekennzeichnet sind, besonders vorsichtig arbeiten und alle Sicherheitshinweise beachten.

	<b>Dieses Symbol verweist auf eine potenzielle Gefahr, die zum Tode oder zu schweren Verletzungen führen kann. Hier finden Sie wichtige Sicherheitsinformationen.</b>
 Achtung	<b>Dieses Symbol weist auf eine potenzielle Gefahr für Sie bzw. das Gerät hin. Unter diesem Symbol finden Sie wichtige Informationen, wie Sie Schäden an dem Gerät und Verletzungsgefahr vermeiden.</b>
	<b>Injektionsgefahr</b>
	<b>Brandgefahr durch Lösemittel und Farbdämpfe</b>
	<b>Explosionsgefahr durch Lösemittel, Farbdämpfe und ungeeignete Materialien</b>
	<b>Verletzungsgefahr durch das Einatmen von schädlichen Dämpfen</b>
	<b>Hinweise enthalten wichtige Informationen, die beachtet werden sollten.</b>



### **GEFAHR: Verletzung durch Flüssigkeiten unter Druck**

**Achtung: Verletzungsgefahr durch Injektion!** Eine unter hohem Druck stehende Flüssigkeit, wie sie von diesem Gerät erzeugt wird, kann die Haut durchdringen und in das darunter liegende Bindegewebe eindringen und so zu schweren Verletzungen und selbst zur Amputation führen.

Behandeln Sie eine Spritzverletzung nicht als harmlose Schnittverletzung. Bei einer Hautverletzung durch Beschichtungsstoff oder Lösemittel sofort einen Arzt aufsuchen zur schnellen, fachkundigen Behandlung. Informieren Sie den Arzt über den verwendeten Beschichtungsstoff oder das Lösemittel.

#### **VORSICHTSMASSNAHMEN:**

- NIEMALS die Spritzpistole auf Körperteile halten.
- NIEMALS mit Körperteilen den Flüssigkeitsstrahl berühren. NIEMALS mit dem Körper eine Leckstelle im Druckschlauch berühren.
- NIEMALS die Hand vor die Düse der Spritzpistole halten. Handschuhe stellen keinen sicheren Schutz vor Verletzungen durch injizierte Flüssigkeiten dar.
- STETS den Auslöser der Spritzpistole verriegeln, die Pumpe ausschalten und den Druck vollständig entspannen, bevor Wartungs- und Reinigungsarbeiten, Durchsichten, Düsenwechsel oder ähnliche Arbeiten durchgeführt werden oder das Gerät unbeaufsichtigt gelassen wird. Auch nach dem Ausschalten des Motors steht das Gerät noch unter

Druck. Das Ventil PRIME/SPRAY (Vorfüll-/Sprühventil) bzw. das Druckentlastungsventil müssen in ihren Sollpositionen stehen, um den Systemdruck zu entspannen.

- STETS den Düsenschutz aufsetzen, wenn Spritzarbeiten durchgeführt werden. Der Düsenschutz stellt einen gewissen Schutz dar, ist aber vor allem als Warnvorrichtung gedacht.
- STETS die Spritzdüse entfernen, bevor das System gereinigt oder gespült wird.
- NIEMALS eine Spritzpistole ohne funktionsfähige Auslöserverriegelung und ohne Auslöserbügel verwenden.
- Das gesamte Zubehör muss mindestens für den maximalen Betriebsdruckbereich des Spritzgeräts zugelassen sein. Dazu gehören Spritzdüsen, Spritzpistolen, Verlängerungen und Schlauch.



### **GEFAHR: Hochdruckschlauch**

**Durch Verschleiß, Knicken und nicht zweckentsprechende Verwendung können sich Leckstellen im Farbschlauch bilden. Durch eine Leckstelle kann Flüssigkeit in die Haut injiziert werden. Vor Verwendung den Schlauch gründlich prüfen.**

#### **VORSICHTSMASSNAHMEN:**

- Hochdruckschlauch vor jeder Benutzung gründlich überprüfen.
- Beschädigten Hochdruckschlauch sofort ersetzen.
- Niemals defekten Hochdruckschlauch selbst reparieren!
- Scharfes Biegen oder Knicken vermeiden, kleinster Biegeradius etwa 20 cm.
- Hochdruckschlauch nicht überfahren, sowie vor scharfen Gegenständen und Kanten schützen.
- Niemals am Hochdruckschlauch ziehen, um das Gerät zu bewegen.
- Hochdruckschlauch nicht verdrehen.
- Hochdruckschlauch nicht in Lösemittel einlegen. Außenseite nur mit einem getränkten Tuch abwischen.
- Hochdruckschlauch so verlegen, dass keine Stolpergefahr besteht.



**Aus Gründen der Funktion, Sicherheit und Lebensdauer nur WAGNER Original-Hochdruckschläuche verwenden.**



### **GEFAHR: Explosions- und Brandgefahr**

**Lösungsmittel und Farbdämpfe können sich entzünden oder explodieren. Schwere Verletzungen und/oder Sachschäden können die Folge sein.**

#### **VORSICHTSMASSNAHMEN:**

- Keine Materialien mit einem Flammpunkt unter 21 °C (70 °F) verarbeiten. Der Flammpunkt ist die Temperatur, bei der eine Flüssigkeit so viele Dämpfe entwickelt, dass diese sich entzünden können.
- Gerät nicht benutzen in Betriebsstätten, welche unter die Explosionsschutz-Verordnung fallen.
- Für guten Abzug und Zufuhr von Frischluft sorgen, damit sich im Spritzbereich keine entzündlichen Dämpfe sammeln.
- Alle Zündquellen wie Funken durch elektrostatische Entladung, Elektrogeräte, offene Flammen, Zündflammen, heiße Gegenstände und Funken durch Schließen und Trennen von Netzkabeln oder Betätigen von Arbeitsscheinwerferschaltern ausschließen.

- Im Spritzbereich nicht rauchen.
- Das Spritzgerät in ausreichendem Abstand von dem zu bespritzenden Gegenstand in einem gut belüfteten Bereich aufstellen (gegebenenfalls einen Verlängerungsschlauch benutzen). Entzündliche Dämpfe sind oft schwerer als Luft. Die Fläche über dem Boden muss besonders gut belüftet werden. Die Pumpe enthält Teile, bei denen eine Lichtbogenbildung nicht ausgeschlossen werden kann und die durch Funken Dämpfe entzünden.
- Die zu bespritzenden Objekte und die Ausrüstung im Spritzbereich müssen sorgfältig geerdet werden, um Funken durch elektrostatische Entladungen zu vermeiden.
- Nur leitfähige bzw. geerdete Hochdruckflüssigkeitsschläuche verwenden. Die Spritzpistole muss über die Schlauchanschlüsse geerdet sein.
- Das Netzkabel muss an einem Schutzkontaktstromkreis angeschlossen sein (nur für Elektrogeräte).
- Zum Durchspülen des Gerätes immer in einen separaten Metallbehälter mit niedrigem Pumpendruck und entfernter Spritzdüse sprühen. Die Spritzpistole fest an die Wand des Behälters halten, um den Behälter zu erden und Funken durch elektrostatische Entladungen zu verhindern.
- Die Warnhinweise und Vorschriften des Herstellers der Lösungsmittel und Materialien einhalten. Beachten Sie zum sicheren Gebrauch das Sicherheitsdatenblatt und die technischen Angaben des Anstrichmaterials.
- Zum Spülen des Geräts immer mit einer möglichst niedrigen Druckeinstellung arbeiten.
- Bei Gerätereinigung mit Lösemittel darf nicht in einen Behälter mit kleiner Öffnung (Spundloch) gespritzt oder gepumpt werden. Gefahr durch Bildung eines explosionsfähigen Gas-/Luftgemisches. Der Behälter muss geerdet sein.



### GEFAHR: Gefährliche Dämpfe

**Farben, Lösungsmittel und andere Materialien können beim Einatmen oder beim Kontakt mit dem Körper gesundheitsschädlich sein. Die Dämpfe können schwere Übelkeit, Ohnmacht und Vergiftungen verursachen.**

#### VORSICHTSMASSNAHMEN :

- Bei Spritzarbeiten Atemschutz tragen. Alle mit der Gesichtsmaske mitgelieferten Anleitungen durcharbeiten, damit die Gesichtsmaske auch den gewünschten Schutz bietet.
- Dem Benutzer ist eine Atemschutzmaske zur Verfügung zu stellen (Berufs-Genossenschaftliche Regeln „Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten“ (BGR 190).
- Arbeitsschutzbrille tragen.
- Zum Schutz der Haut sind Schutzkleidung, Handschuhe und eventuell Hautschutzcreme erforderlich (BGR 197 "Benutzung von Hautschutz"). Vorschriften der Hersteller beachten zu den Beschichtungsstoffen, Lösemittel und Reinigungsmittel bei Aufbereitung, Verarbeitung und Gerätereinigung.



### GEFAHR: Allgemeines

**Kann schwere Personen- oder Sachschäden verursachen.**

#### VORSICHTSMASSNAHMEN :

- Alle lokalen sowie im Land bzw. Bundesland geltenden Vorschriften zum Brandschutz, zur Bedienung und Lüftung einhalten.
- Bei Betätigung des Auslösers zieht die Spritzpistole zur Seite. Diese Kraftwirkung der Spritzpistole ist besonders stark, wenn die Düse entfernt und bei der Pumpe hoher Druck eingestellt

wurde. Bei der Reinigung mit abgeschraubter Düse daher den Druckreglerknopf auf den niedrigsten Druck einstellen.

- Nur vom Hersteller zugelassene Teile verwenden. Bei Verwendung von Teilen, die nicht die technischen Mindestanforderungen erfüllen, trägt der Benutzer alle Risiken und die gesamte Haftung. Dies gilt auch für die Sicherheitsvorrichtungen der Pumpe.
- IMMER die Hinweise des Herstellers zum sicheren Umgang mit Farben und Lösungsmitteln einhalten.
- Verschüttete Materialien und Lösemitteln sofort aufwischen, um Rutschgefahr zu vermeiden.
- Gehörschutz tragen. Dieses Gerät kann einen Schalldruck über 85 dB(A) erzeugen.
- Das Gerät niemals unbeaufsichtigt lassen. Kinder oder andere Personen, die mit dem Betrieb des druckluftlosen Spritzgeräts nicht vertraut sind, von dem Gerät fern halten.
- An windigen Tagen nicht im Freien spritzen.
- Das Gerät inklusive aller Flüssigkeiten (z.B. Hydrauliköl) müssen umweltgerecht entsorgt werden.

## 1.2 Elektrische Sicherheit

Elektrogeräte müssen geerdet werden. Bei einem elektrischen Kurzschluss reduziert die Erdung die Gefahr eines elektrischen Schlages, da der Fehlerstrom über den Schutzleiter abgeführt wird. Dieses Gerät ist mit einem Netzkabel versehen, das einen Schutzkontaktstecker besitzt. Anschluss an das Stromnetz nur über einen besonderen Speisepunkt z. B. über eine Fehlerstromsicherheitseinrichtung mit  $INF \leq 30 \text{ mA}$ .



**GEFAHR — Arbeiten oder Reparaturen an der elektrischen Ausrüstung nur von einer Elektrofachkraft durchführen lassen. Für unsachgemäße Installation wird keine Haftung übernommen. Gerät ausschalten. Vor allen Reparaturen – Netzstecker aus der Steckdose ziehen.**

Gerätereinigung: Kurzschlussgefahr durch eindringendes Wasser in die elektrische Ausrüstung. Gerät niemals mit Hochdruck- oder Dampf Hochdruckreiniger abspritzen.

#### Arbeiten oder Reparaturen an der elektrischen Ausrüstung:

Diese nur von einer Elektrofachkraft durchführen lassen. Für unsachgemäße Installation wird keine Haftung übernommen.

## 1.3 Elektrostatische Aufladung (Funken- oder Flammenbildung)



**Bedingt durch die Strömungsgeschwindigkeit des Beschichtungsstoffs beim Spritzen kann es unter Umständen am Gerät zu elektrostatischen Aufladungen kommen. Diese können bei Entladung Funken- oder Flammenbildung nach sich ziehen. Deshalb ist es notwendig, dass das Gerät immer über die elektrische Installation geerdet ist. Der Anschluss muss über eine vorschriftsmäßig geerdete Schutzkontakt-Steckdose erfolgen.**

Elektrostatische Aufladung von Spritzpistole und Hochdruckschlauch wird über den Hochdruckschlauch abgeleitet. Deshalb muss der elektrische Widerstand zwischen den Anschlüssen des Hochdruckschlauchs gleich oder kleiner ein Megaohm betragen.

## 2. Anwendungsübersicht

### 2.1 Einsatzgebiete

Die Geräteleistung der PS 3.20 ist so konzipiert, dass die Verarbeitung von Dispersionen im Innenbereich für kleine bis mittlere Objekte möglich ist.

#### Spritzobjekt-Beispiele

Im Lackierbereich eignen sich beide Geräte für alle üblichen Arbeiten wie zum Beispiel an:Türen, Türzargen, Geländer, Möbel, Holzverkleidungen, Zäune, Heizkörper und Stahlteile.

### 2.2 Beschichtungsstoffe

#### Verarbeitbare Beschichtungsstoffe



**Achten Sie auf Airless-Qualität bei den zu verarbeitenden Beschichtungsstoffen.**

Wasserverdünnbare und lösemittelhaltige Lacke und Lackfarben, Zweikomponenten Beschichtungsstoffe, Dispersionen, Latexfarben, Trennmittel, Öle, Vorlacke, Grundierungen und Füller.

Die Verarbeitung anderer Beschichtungsstoffe nur mit Zustimmung der Firma Wagner.

#### Filterung

Trotz Ansaugfilter und Einsteckfilter in der Spritzpistole ist eine Filterung des Beschichtungsstoffes im allgemeinen zu empfehlen.

Beschichtungsstoff vor Arbeitsbeginn gut umrühren.



**Achtung: Beim Aufrühren mit motorgetriebenen Rührwerken darauf achten, dass keine Luftblasen eingerührt werden. Luftblasen stören beim Spritzen, können sogar zur Betriebsunterbrechung führen.**

#### Viskosität

Mit dem Gerät ist es möglich, hochviskose Beschichtungsstoffe bis etwa 20.000 mPa-s zu verarbeiten.

Lassen sich hochviskose Beschichtungsstoffe nicht ansaugen, so ist nach Herstellerangabe zu verdünnen.

#### Zweikomponenten-Beschichtungsstoff

Die entsprechende Verarbeitungszeit ist genau einzuhalten. Innerhalb dieser Zeit das Gerät sorgfältig mit dem entsprechenden Reinigungsmittel durchspülen und reinigen.

#### Beschichtungsstoffe mit scharfkantigen Zusatzstoffen

Diese üben auf Ventile, Hochdruckschlauch, Spritzpistole und Düse eine stark verschleißende Wirkung aus. Die Lebensdauer dieser Teile kann sich dadurch erheblich verkürzen.

## 3. Gerätebeschreibung

### 3.1 Airless Verfahren

Hauptanwendungsgebiete sind dicke Schichten von höherviskosem Beschichtungsstoff bei großen Flächen und hohem Materialeinsatz.

Eine Kolbenpumpe saugt den Beschichtungsstoff an und fördert ihn unter Druck zur Düse. Bei einem Druck bis max. 214 bar (21 MPa) durch die Düse gepresst, zerstäubt der Beschichtungsstoff. Dieser hohe Druck bewirkt eine mikrofeine Zerstäubung des Beschichtungsstoffes.

Da in diesem System keine Luft verwendet wird, bezeichnet man dieses Verfahren als AIRLESS-Verfahren (luftlos).

Diese Art zu spritzen bringt die Vorteile von feinsten Zerstäubung, nebelarmer Betriebsweise und glatter, blasenfreier Oberfläche. Neben diesen Vorteilen sind die Arbeitsgeschwindigkeit und die große Handlichkeit zu nennen.

### 3.2 Funktion des Gerätes

Zum besseren Verständnis der Funktion kurz den technischen Aufbau.

Wagner PS 3.20 sind elektrisch angetriebene Hochdruckspritzgeräte.

Ein Zahnradgetriebe überträgt die Antriebskraft auf eine Kurbelwelle. Die Kurbelwelle bewegt den Kolben der Materialförderpumpe auf und ab.

Durch die Aufwärtsbewegung des Kolbens öffnet das Einlassventil selbständig. Bei der Abwärtsbewegung des Kolbens öffnet das Auslassventil.

Der Beschichtungsstoff strömt unter hohem Druck durch den Hochdruckschlauch zur Spritzpistole. Beim Austritt aus der Düse zerstäubt der Beschichtungsstoff.

Der Druckregler regelt die Fördermenge und den Betriebsdruck des Beschichtungsstoffes.

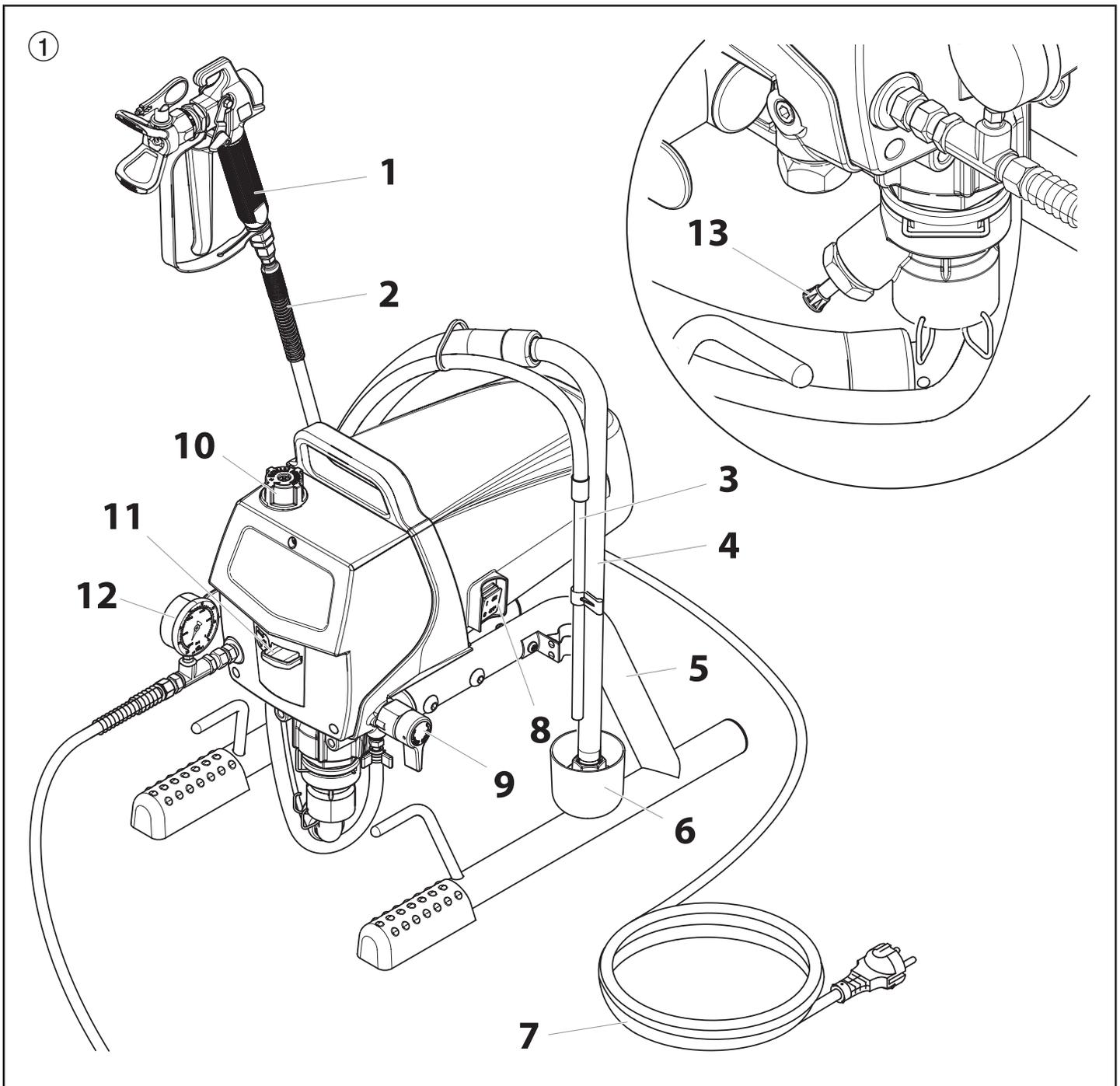


**Die PS 3.20 ist in unterschiedlichen Konfigurationen erhältlich. Alle in diesem Handbuch enthaltenen Informationen gelten für alle Konfigurationen, sofern nicht gesondert auf diese hingewiesen wird.**

### 3.3 Legende zum Erklärungsbild PS 3.20

- |   |                           |    |                                                                                                                      |
|---|---------------------------|----|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 1 | Spritzpistole             | 9  | Entlastungsventil<br>Hebelstellung senkrecht – PRIME (↻ Zirkulation)<br>Hebelstellung waagrecht – SPRAY (↗ Spritzen) |
| 2 | Hochdruckschlauch         | 10 | Druckregler                                                                                                          |
| 3 | Rücklaufschlauch          | 11 | Einfüllöffnung für EasyGlide (EasyGlide verhindert erhöhten<br>Verschleiß der Packungen)                             |
| 4 | Ansaugschlauch            | 12 | Manometer                                                                                                            |
| 5 | Gestell                   | 13 | Einlassventildrücker (falls ausgestattet)                                                                            |
| 6 | Reinigungsbehälter        |    |                                                                                                                      |
| 7 | Geräteanschlussleitung    |    |                                                                                                                      |
| 8 | EIN/AUS Schalter (ON/OFF) |    |                                                                                                                      |

### 3.4 Erklärungsbild PS 3.20



### 3.5 Technische Daten

<b>Spannung</b>	
	220~240 Volt AC, 50/60 Hz oder 100~120 Volt AC, 50/60 Hz
<b>max. Stromaufnahme</b>	
220~240 VAC	5,5 A
100~120 VAC	12 A
<b>Geräteanschlussleitung</b>	
	Seite 76
<b>Aufnahmeleistung</b>	
	1000 Watt
<b>max. Betriebsdruck</b>	
	207 bar (20,7 MPa)
<b>Volumenstrom bei 120 bar (12 MPa) mit Wasser</b>	
	1,62 l/min
<b>max. Düsendgröße</b>	
	0,021 inch (Zoll) – 0,53 mm
<b>max. Temperatur des Beschichtungsstoffs</b>	
	43°C
<b>max. Viskosität</b>	
	20.000 MPa·s
<b>Gewicht</b>	
	13,6 kg
<b>Spezial-Hochdruckschlauch</b>	
	6,35 mm, 15 m - 1/4" - 18 NPSM
<b>Abmessungen L x B x H</b>	
	441 x 324 x 415 mm
<b>Erschütterung</b>	
	Spritzpistole maximal 2,5m/s <sup>2</sup>
<b>max. Schalldruckpegel</b>	
	80 dB*

\* Messort: Abstand 1 m seitlich vom Gerät und 1,60 m über dem Boden, 120 bar (12 MPa) Betriebsdruck, schallharter Boden.

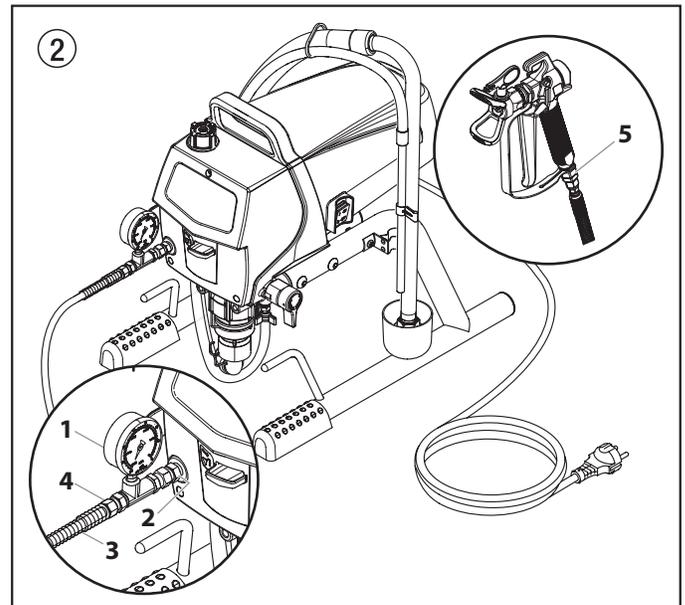
### 3.6 Transport im Fahrzeug

Gerät mit geeignetem Befestigungsmittel sichern.

## 4. Inbetriebnahme

### 4.1 Hochdruckschlauch, Spritzpistole und Trennöl

1. An den Beschichtungsstoff-Ausgang (Abb. 2, Pos. 2) das Manometer (1) schrauben.
2. Hochdruckschlauch (3) an das Manometer schrauben (4).
3. Spritzpistole (5) mit ausgewählter Düse an den Hochdruckschlauch anschrauben.
4. Überwurfmuttern am Hochdruckschlauch fest anziehen, damit kein Beschichtungsstoff austritt.

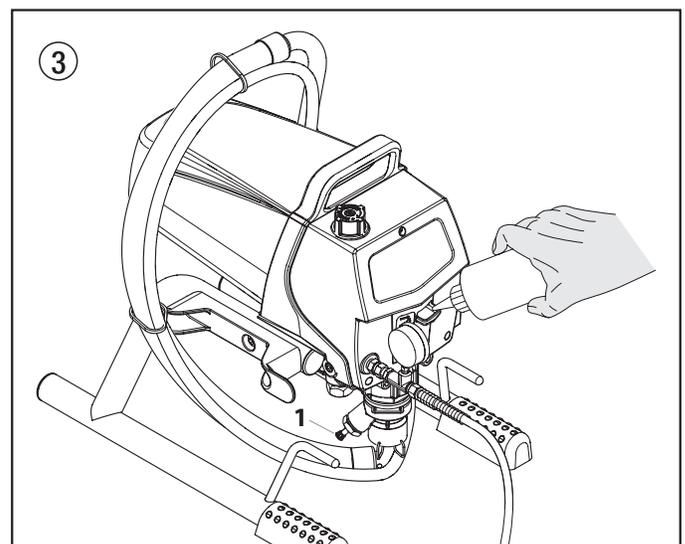


5. EasyGlide einfüllen (Abb. 3). Nur so viel einfüllen, dass kein EasyGlide in den Beschichtungsstoff-Behälter tropft.



**Achtung**

**EasyGlide verhindert erhöhten Verschleiß der Packungen.**



6. Falls ausgestattet - Drücken Sie den Einlassventildrucker (Abb. 3, Pos. 1) ganz nach unten, damit die Einlassventilkugel ganz frei ist.

## 4.2 Anschluss an das Stromnetz



**Der Anschluss muss über eine vorschriftsmäßig geerdete Schutzkontakt-Steckdose erfolgen.**

Vor Anschluss an das Stromnetz darauf achten, dass die Netzspannung mit der Angabe auf dem Leistungsschild am Gerät übereinstimmt.

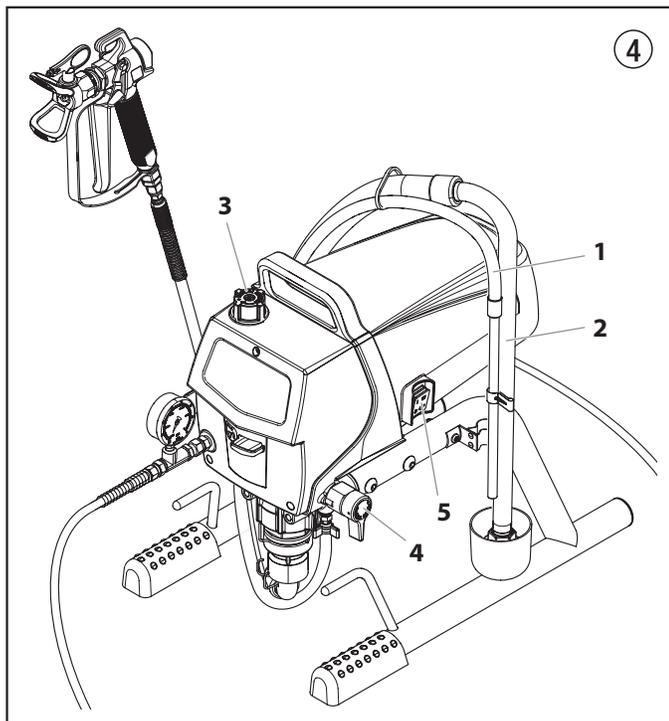
Der Anschluss muss mit einer Fehlerstromschutzeinrichtung INF  $\leq$  30 mA ausgerüstet sein.



**Im WAGNER Zubehörprogramm finden Sie mobile elektrische Personenschutzvorrichtungen, die Sie auch mit anderen elektrischen Geräten verwenden können.**

## 4.3 Bei Erstinbetriebnahme: Reinigung von Konservierungsmittel

1. Ansaugschlauch (Abb. 4, Pos. 2) und Rücklaufschlauch (1) in einen Behälter mit geeignetem Reinigungsmittel eintauchen.
2. Druckregler (3) auf minimalen Druck drehen.
3. Entlastungsventil (4) öffnen, Ventilstellung PRIME (↻ Zirkulation).
4. Gerät einschalten (5) ON (EIN).
5. Abwarten bis Reinigungsmittel aus dem Rücklaufschlauch austritt.
6. Entlastungsventil schließen, Ventilstellung SPRAY (↖ Spritzen).
7. Abzugsbügel der Spritzpistole ziehen.
8. Reinigungsmittel aus dem Gerät in einen offenen Sammelbehälter spritzen.



## 4.4 Gerät mit Beschichtungsstoff in Betrieb nehmen

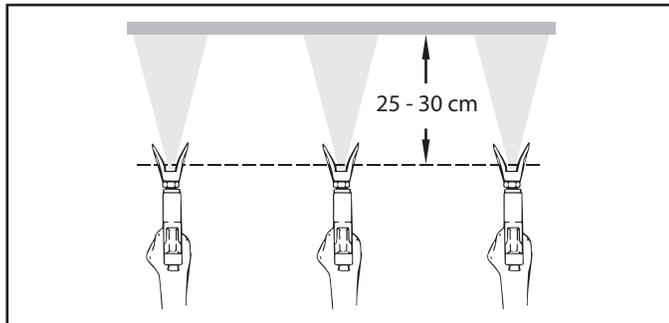
1. Ansaugschlauch (Abb. 4, Pos. 2) und Rücklaufschlauch (1) in den Beschichtungsstoff-Behälter eintauchen.
2. Druckregler (3) auf minimalen Druck drehen.
3. Entlastungsventil (4) öffnen, Ventilstellung PRIME (↻ Zirkulation).
4. Gerät einschalten (5) ON (EIN).
5. Abwarten bis Beschichtungsstoff aus dem Rücklaufschlauch austritt.
6. Entlastungsventil schließen, Ventilstellung SPRAY (↖ Spritzen).
7. Spritzpistole mehrmals auslösen und in einen Sammelbehälter spritzen bis der Beschichtungsstoff ohne Unterbrechung aus der Spritzpistole austritt.
8. Druck erhöhen, Druckregler langsam höher drehen. Spritzbild prüfen, Druck erhöhen bis Zerstäubung einwandfrei ist. Druckregler immer auf die unterste Stellung bei noch guter Zerstäubung drehen.
9. Das Gerät ist spritzbereit.

## 5. Spritztechnik

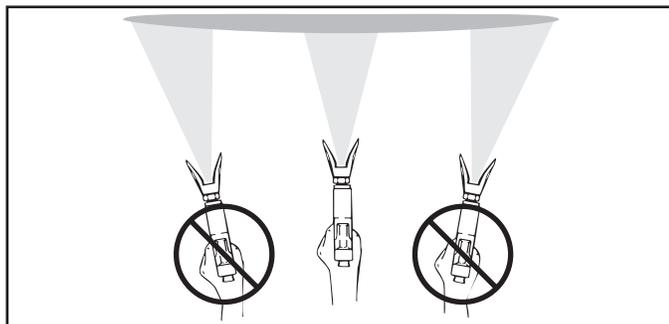


**Injektionsgefahr. Nicht ohne richtig montierten Düsenschutz spritzen. Spritzpistolenabzug NIE drücken ohne dass die Düse vollständig auf die Spritz- oder Entstopfungsposition gesetzt ist. Spritzpistolenabzugsschloß IMMER vor Entfernung, Ersetzung, oder Reinigung der Düse drücken.**

Der Schlüssel zu einem guten Spritzergebnis ist eine gleichmäßige Beschichtung der ganzen Oberfläche. Bewegen sie Ihren Arm mit gleicher Geschwindigkeit und halten Sie die Spritzpistole auf gleichem Abstand von der Oberfläche entfernt. Der beste Spritzabstand beträgt 25 - 30 cm zwischen der Spritzdüse und der Oberfläche.

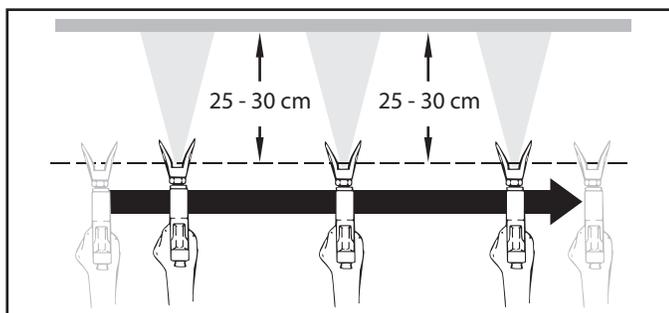


Halten Sie die Spritzpistole parallel zur Oberfläche. Dies bedeutet, Sie müssen Ihren ganzen Arm, anstatt nur das Handgelenk, hin- und herbewegen.



Halten Sie die Spritzpistole senkrecht zur Oberfläche; sonst wird ein Teil der Auftragsfläche dicker als bei anderen Teilen angestrichen.

Spritzpistolenabzug nach Anfang der Armbewegung drücken. Abzug vor Beenden der Bewegung loslassen. Die Spritzpistole soll sich beim Ziehen und Loslassen des Abzugs in Bewegung befinden. Überdecken Sie jeden Anstrich bei etwa 30%. Dies trägt zum gleichmäßigen Auftragen des Anstrichmaterials bei.



**Beim Auftreten sehr scharfer Randzonen und Streifen im Spritzstrahl – Betriebsdruck erhöhen oder Beschichtungsmittel verdünnen.**

## 6. Handhabung des Hochdruckschlauchs

Das Gerät ist mit einem speziell für Kolbenpumpen geeigneten Hochdruckschlauch ausgerüstet.



**Verletzungsgefahr durch undichten Hochdruckschlauch. Beschädigten Hochdruckschlauch sofort ersetzen.**

**Niemals defekten Hochdruckschlauch selbst reparieren!**

Der Hochdruckschlauch ist sorgsam zu behandeln. Scharfes Biegen oder Knicken vermeiden, kleinster Biegeradius etwa 20 cm.

Hochdruckschlauch nicht überfahren, sowie vor scharfen Gegenständen und Kanten schützen.

Niemals am Hochdruckschlauch ziehen, um das Gerät zu bewegen.

Darauf achten, dass der Hochdruckschlauch sich nicht dreht. Durch Verwendung einer Wagner Spritzpistole mit Drehgelenk und einer Schlauchtrommel kann dies verhindert werden.



**Für die Handhabung des Hochdruckschlauches bei der Arbeit am Gerüst hat sich als am Vorteilhaftesten erwiesen, den Schlauch stets an der Außenseite des Gerüsts zu führen.**



**Bei alten Hochdruckschläuchen steigt das Risiko von Beschädigungen. Wagner empfiehlt den Hochdruckschlauch nach 6 Jahren auszutauschen.**



**Aus Gründen der Funktion, Sicherheit und Lebensdauer nur WAGNER Original-Hochdruckschläuche verwenden.**

## 7. Arbeitsunterbrechung

1. Entlastungsventil öffnen, Ventilstellung PRIME (↻ Zirkulation).
2. Gerät ausschalten OFF (AUS).
3. Druckregler auf minimalen Druck drehen.
4. Abzugsbügel der Spritzpistole ziehen, um Hochdruckschlauch und Spritzpistole vom Druck zu entlasten.
5. Spritzpistole sichern, siehe Betriebsanleitung der Spritzpistole.
6. Falls eine Standarddüse gereinigt werden soll, siehe Seite 18, Punkt 12.2.

Ist eine andere Düsenausführung montiert, dann nach entsprechender Betriebsanleitung vorgehen.

7. Je nach Ausführung Ansaugrohr oder Ansaugschlauch und Rücklaufschlauch im Beschichtungsmittel eingetaucht lassen oder in ein entsprechendes Reinigungsmittel einschenken oder eintauchen.



**Achtung**

**Beim Einsatz von schnelltrocknenden – oder Zweikomponenten-Beschichtungsmittel, Gerät unbedingt innerhalb der Verarbeitungszeit mit geeignetem Reinigungsmittel durchspülen.**

## 8. Gerätereinigung (Außerbetriebnahme)

Sauberkeit ist die sicherste Gewährleistung für einen störungsfreien Betrieb. Nach Beendigung der Spritzarbeiten Gerät reinigen. Auf keinen Fall dürfen Beschichtungsstoffe im Gerät antrocknen und sich festsetzen. Das zur Reinigung verwendete Reinigungsmittel (nur mit einem Flammpunkt über 21° C) muss dem Beschichtungsstoff entsprechen.

- **Spritzpistole sichern**, siehe Betriebsanleitung der Spritzpistole

Düse reinigen und demontieren.

Standarddüse siehe Seite 18, Punkt 12.2.

Ist eine andere Düsenausführung montiert, dann nach entsprechender Betriebsanleitung vorgehen.

1. Ansaugschlauch aus dem Beschichtungsstoff herausnehmen.
2. Entlastungsventil schließen, Ventilstellung SPRAY (↗ Spritzen).
3. Gerät einschalten ON (EIN).



Achtung

**Bei lösemittelhaltigen Beschichtungsstoffen muss der Behälter geerdet werden.**



**Vorsicht! Nicht in Behälter mit kleiner Öffnung (Spundloch) pumpen oder spritzen! Siehe Sicherheitsvorschriften.**

4. Abzugsbügel an der Spritzpistole ziehen, um restlichen Beschichtungsstoff aus dem Ansaugschlauch, Hochdruckschlauch und der Spritzpistole in einen offenen Behälter zu pumpen.
5. Ansaugschlauch mit Rücklaufschlauch in einen Behälter mit geeignetem Reinigungsmittel eintauchen.
6. Druckregler auf minimalen Druck drehen.
7. Entlastungsventil öffnen, Ventilstellung PRIME (↻ Zirkulation).
8. Geeignetes Reinigungsmittel einige Minuten im Kreislauf pumpen.
9. Entlastungsventil schließen, Ventilstellung SPRAY (↗ Spritzen).
10. Abzugsbügel an der Spritzpistole ziehen.
11. Restliches Reinigungsmittel in einen offenen Behälter pumpen, bis das Gerät leer ist.
12. Gerät ausschalten OFF (AUS).

### 8.1 Gerätereinigung von außen



**Zuerst Netzstecker aus der Steckdose ziehen.**



Achtung

**Kurzschlussgefahr durch eindringendes Wasser! Gerät niemals mit Hochdruck- oder Dampf Hochdruckreiniger abspritzen.**



Achtung

**Hochdruckschlauch nicht in Lösemittel einlegen. Außenseite nur mit einem getränkten Tuch abwischen.**

Gerät außen mit einem in geeignetem Reinigungsmittel getränkten Tuch abwischen.

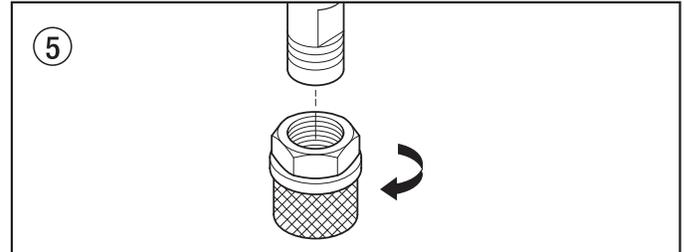
### 8.2 Ansaugfilter



**Ein sauberer Ansaugfilter gewährleistet stets maximale Fördermenge, konstanten Spritzdruck und einwandfreies Funktionieren des Gerätes.**

1. Filter (Abb. 5) vom Ansaugrohr abschrauben.
2. Filter reinigen oder austauschen.

Reinigung mit einem harten Pinsel und entsprechendem Reinigungsmittel durchführen.



### 8.3 Hochdruckfilter reinigen



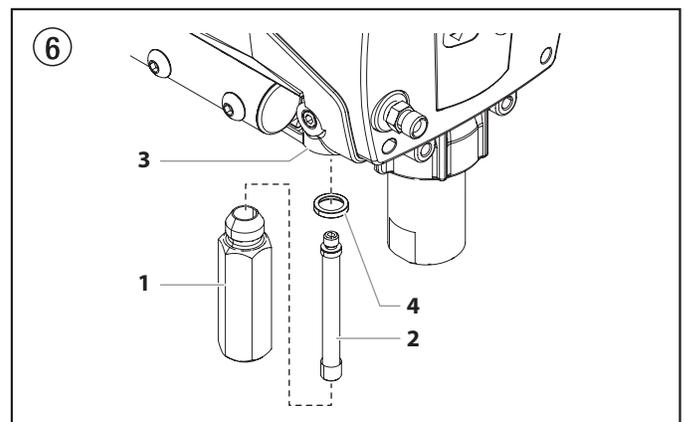
**Ein Hochdruckfilter ist als optionales Zubehör erhältlich und kann separat bestellt werden. Filterpatrone regelmäßig reinigen. Ein verschmutzter oder verstopfter Hochdruckfilter verursacht ein schlechtes Spritzbild oder eine verstopfte Düse.**

1. Druckregler auf minimalen Druck drehen.
2. Entlastungsventil öffnen, Ventilstellung PRIME (↻ Zirkulation).
3. Gerät ausschalten OFF (AUS).



**Netzstecker aus der Steckdose ziehen.**

4. Filtergehäuse (Abb. 6, Pos. 1) mit Bandschlüssel abschrauben.
5. Schrauben Sie den Filter (2) von der Baugruppe Pumpe (3) ab, indem Sie diesen in Uhrzeigersinn drehen.
6. Alle Teile mit entsprechendem Reinigungsmittel reinigen. Wenn notwendig, Filterpatrone austauschen.
7. O-Ring (4) prüfen, wenn notwendig austauschen.
8. Schrauben Sie den neuen bzw. gereinigten Filter in die Baugruppe Pumpe ein, indem Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn drehen.
9. Filtergehäuse (1) einschrauben und mit Bandschlüssel bis zum Anschlag anziehen.



## 8.4 Reinigung der Airless-Spritzpistole

1. Airless-Spritzpistole bei niedrigem Betriebsdruck mit geeignetem Reinigungsmittel durchspülen.
2. Düse gründlich mit geeignetem Reinigungsmittel reinigen, so dass keine Beschichtungsstoffreste zurückbleiben.
3. Airless-Spritzpistole außen gründlich reinigen.

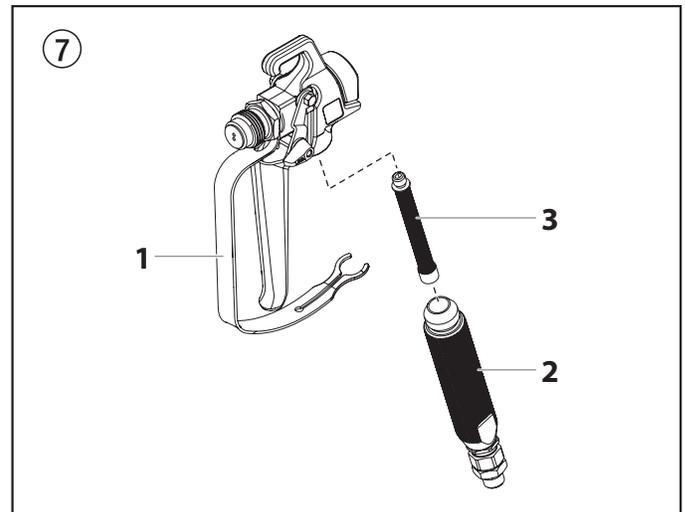
### Einsteckfilter in der Airless-Spritzpistole (Abb. 7)

#### Demontage

1. Schutzbügel (1) kräftig nach vorne ziehen.
2. Griff (2) aus dem Pistolengehäuse schrauben. Einsteckfilter (3) herausziehen.
3. Einsteckfilter verstopft oder defekt – ersetzen.

#### Montage

1. Einsteckfilter (3) mit dem längeren Konus in das Pistolengehäuse stecken.
2. Griff (2) in das Pistolengehäuse einschrauben und anziehen.
3. Schutzbügel (1) einrasten.



## 9. Hilfe bei Störungen

Art der Störung	Mögliche Ursache	Maßnahme zur Behebung der Störung
A. Gerät läuft nicht an	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Keine Spannung vorhanden.</li> <li>2. Druckeinstellung zu niedrig.</li> <li>3. ON/OFF (EIN/AUS) Schalter defekt.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Spannungsversorgung prüfen.</li> <li>2. Druckregler höher drehen.</li> <li>3. Austauschen.</li> </ol>
B. Gerät saugt nicht an	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entlastungsventil ist auf SPRAY (↙ Spritzen) eingestellt.</li> <li>2. Filter ragt über den Flüssigkeitsspiegel hinaus und saugt Luft an.</li> <li>3. Filter verstopft.</li> <li>4. Ansaugschlauch/Ansaugrohr lose, das heißt, das Gerät saugt Nebenluft.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entlastungsventil auf PRIME (↻ Zirkulation) stellen.</li> <li>2. Beschichtungsstoff nachfüllen.</li> <li>3. Filter reinigen oder austauschen.</li> <li>4. Anschlussstellen reinigen falls notwendig O-Ringe austauschen. Ansaugschlauch mit Halteklammer sichern.</li> </ol>
C. Gerät saugt an, aber es kommt zu keinem Druckaufbau	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Düse stark verschlissen.</li> <li>2. Düse zu groß.</li> <li>3. Druckeinstellung zu niedrig.</li> <li>4. Filter verstopft.</li> <li>5. Beschichtungsstoff fließt über den Rücklaufschlauch, wenn das Entlastungsventil in Stellung SPRAY (↙ Spritzen) steht.</li> <li>6. Packungen verklebt oder verschlissen.</li> <li>7. Ventilkugeln verschlissen.</li> <li>8. Ventilsitze verschlissen.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Austauschen</li> <li>2. Düse austauschen.</li> <li>3. Drehen Sie den Druckregler im Uhrzeigersinn, um den Druck zu erhöhen.</li> <li>4. Filter reinigen oder austauschen.</li> <li>5. Entlastungsventil demontieren und reinigen oder austauschen.</li> <li>6. Packungen ausbauen, reinigen oder austauschen.</li> <li>7. Ventilkugeln ausbauen und austauschen.</li> <li>8. Ventilsitze ausbauen und austauschen.</li> </ol>
D. Beschichtungsstoff tritt oben aus der Farbstufe	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Obere Packung ist verschlissen.</li> <li>2. Kolben ist verschlissen.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Packung ausbauen und austauschen.</li> <li>2. Kolben ausbauen und austauschen.</li> </ol>
E. Gerät verliert an Leistung	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Druckeinstellung ist zu niedrig.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Drehen Sie den Druckregler im Uhrzeigersinn, um den Druck zu erhöhen.</li> </ol>
F. Erhöhte Pulsation an der Spritzpistole	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Falscher Hochdruckschlauchtyp.</li> <li>2. Düse verschlissen oder zu groß.</li> <li>3. Zu hoher Druck.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Aus Gründen der Funktion, Sicherheit und Lebensdauer nur WAGNER Original-Hochdruckschläuche verwenden.</li> <li>2. Düse austauschen.</li> <li>3. Druckregler auf niedrigere Ziffer drehen.</li> </ol>
G. Schlechtes Spritzbild	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zu große Düse für den zu verspritzenden Beschichtungsstoff.</li> <li>2. Druckeinstellung nicht korrekt.</li> <li>3. Zu niedrige Fördermenge.</li> <li>4. Beschichtungsstoff hat zu hohe Viskosität.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Düse austauschen.</li> <li>2. Druckregler drehen bis ein zufriedenstellendes Spritzbild erreicht wird.</li> <li>3. Alle Filter reinigen oder austauschen.</li> <li>4. Entsprechend Herstellerangabe verdünnen.</li> </ol>
H. In der Pumpe entsteht Überdruck und sie schaltet sich nicht ab.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Druckschalter ist defekt.</li> <li>2. Wandler ist defekt.</li> </ol>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Bringen Sie die Einheit zu einem von Wagner autorisierten Service-Center.</li> <li>2. Bringen Sie die Einheit zu einem von Wagner autorisierten Service-Center.</li> </ol>

## 10. Wartung

### 10.1 Allgemeine Wartung

Die Wartung des Gerätes soll einmal jährlich durch den Wagner-Service durchgeführt werden.

1. Hochdruckschläuche, Geräteanschlussleitung und Stecker auf Beschädigung prüfen.
2. Einlass-, Auslassventil und Filter auf Verschleiß prüfen.

### 10.2 Hochdruckschlauch

Hochdruckschlauch optisch auf eventuell vorhandene Einschnitte oder Ausbeulungen, insbesondere am Übergang in die Armatur, prüfen. Überwurfmutter müssen sich frei drehen lassen.



**Bei alten Hochdruckschläuchen steigt das Risiko von Beschädigungen. Wagner empfiehlt den Hochdruckschlauch nach 6 Jahren auszutauschen.**

## 11. Reparaturen am Gerät



**Gerät ausschalten OFF (AUS).  
Vor allen Reparaturen – Netzstecker aus der Steckdose ziehen.**

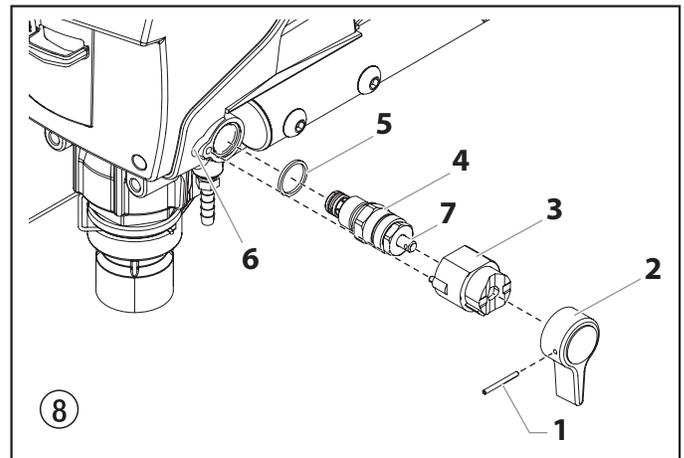
### 11.1 Entlastungsventil



**Achtung**

**Das Ventilgehäuse (4) darf nicht repariert werden. Ist dieses verschlissen, muss es stets durch ein Neues ersetzt werden.**

1. Kerbstift (Abb. 8, Pos. 1) mit einem Durchschlag von 2 mm aus dem Entlastungsventilgriff (2) entfernen.
2. Entlastungsventilgriff (2) und Mitnehmer (3) abziehen.
3. Ventilgehäuse (4) komplett mit Rollgabelschlüssel abschrauben.
4. Sicherstellen, dass die Dichtung (5) richtig sitzt, dann neues Ventilgehäuse (4) komplett in das Farbstufengehäuse (6) einschrauben. Mit Rollgabelschlüssel anziehen.
5. Mitnehmer (3) ausrichten auf die Bohrung im Farbstufengehäuse (6). Mitnehmer aufschieben und mit Maschinenfett einstreichen.
6. Bohrung in der Ventilwelle (7) und im Entlastungsventilgriff (2) in Übereinstimmung bringen.
7. Kerbstift (1) einsetzen und Entlastungsventilgriff in Stellung PRIME/SPRAY stellen.



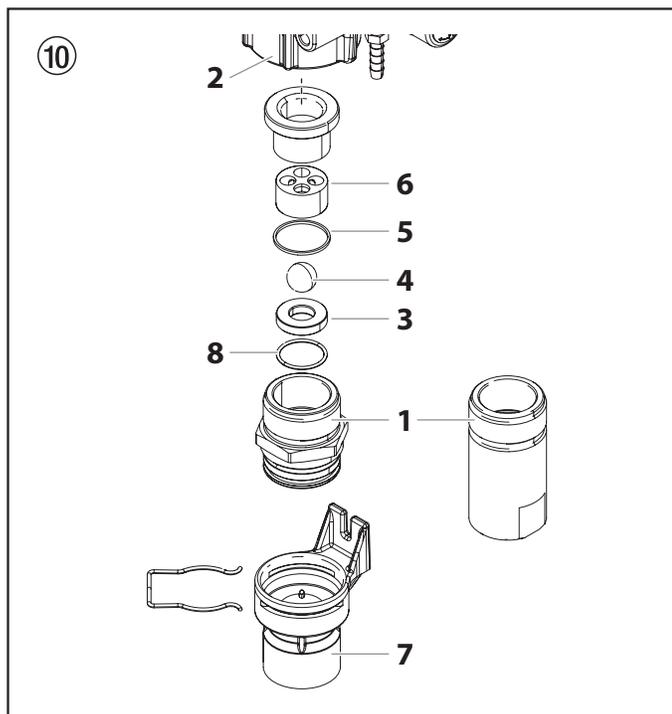
## 11.2 Ein- und Auslassventil

- Entfernen Sie die Schraube, die den Druckregler am unteren Teil des Druckreglers befestigt. Entfernen Sie den Regler. Die drei Schrauben im Frontdeckel entfernen, Frontdeckel abnehmen.
- Gerät einschalten ON (EIN) und so ausschalten OFF (AUS), dass der Kolben in der untersten Hubstellung steht.



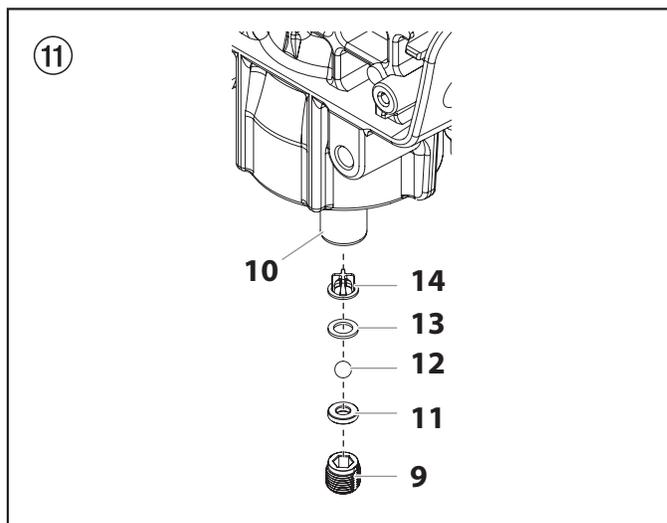
**Quetschgefahr – nicht mit den Fingern oder Werkzeug zwischen die sich bewegenden Teile fassen.**

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Halteklammer vom Anschlussbogen am Ansaugschlauch entfernen, Ansaugschlauch abziehen.
- Rücklaufschlauch abschrauben.
- Gerät um 90° nach hinten schwenken zum leichteren Arbeiten an der Materialförderpumpe.
- Falls ausgestattet - Entfernen Sie die Klemme des Abzugs und schieben Sie das Abzugsgehäuse (7) vom Einlassventilkugelgehäuse (1).
- Einlassventilgehäuse (Abb. 10, Pos. 1) aus dem Farbstufengehäuse (2) schrauben.
- Untere Kugelführung (6), untere Dichtung (5), Einlassventilkugel (4), Einlassventilsitz (3) und O-Ring (8) ausbauen.
- Alle Teile mit entsprechendem Reinigungsmittel reinigen. Einlassventilgehäuse (1), Einlassventilsitz (3) und Einlassventilkugel (4) auf Verschleiß prüfen, wenn notwendig Teile austauschen.



- Auslassventilgehäuse (Abb. 11, Pos. 9) mit Rollgabelschlüssel aus dem Kolben (10) schrauben.
- Obere Kugelführung (14), Scheibe (13), Auslassventilkugel (12) und Auslassventilsitz (11) ausbauen.
- Alle Teile mit entsprechendem Reinigungsmittel reinigen. Auslassventilgehäuse (9), Auslassventilsitz (11), Auslassventilkugel (12) und obere Kugelführung (14) auf Verschleiß prüfen, wenn notwendig, Teile austauschen.
- Montage in umgekehrter Reihenfolge durchführen. Achten Sie darauf, dass die Halterung des Auslassventils (9) mit dem gewindelosen Rand in Richtung Kolben eingebaut wird.

O-Ring (Abb. 10, Pos. 8) mit Maschinenfett einstreichen und auf richtigen Sitz im Einlassventilgehäuse (Abb. 10, Pos. 1) achten.



## 11.3 Packungen

### Demontage (Abb. 12)

- Einlassventilgehäuse entsprechend den Schritten unter Kapitel 11.2. Es ist nicht notwendig, das Auslassventil auszubauen.
- Entfernen Sie die Schraube (14) und die Unterlegscheibe (15), mit denen der Zylinderstift (16) gesichert ist. Der Zylinderstift verbindet das Exzenter (17) mit dem Kolben (18).
- Ziehen Sie den Zylinderstift (16) mithilfe einer Zange heraus.
- Drehen Sie die Pumpenwelle, bis sich der Kolben am oberen Totpunkt befindet. Drücken Sie dazu z.B. mit einem Schraubenzieher das Exzenter (17) gegen die obere Mutter (19). Dieser Vorgang ist die Voraussetzung, um alle Teile demontieren zu können.
- Entfernen Sie die Kolbeneinheit (18), indem Sie den Kolben in der Nähe des Exzenter (17) nach unten drücken.
- Entfernen Sie die obere Mutter (19) mit einem verstellbaren Schraubenschlüssel.
- Entfernen Sie alle verschlissenen Dichtungen mit einem Schlitzschraubendreher oder Dorn. Entfernen Sie die obere Dichtung (20) von der Oberseite und die untere Dichtung (21) von der Unterseite, indem Sie seitlich gegen die Dichtung drücken und sie so herausdrücken. Achten Sie darauf, das Gehäuse am Sitz der Dichtungen nicht zu beschädigen.
- Reinigen Sie den Bereich, in dem die neuen Dichtungen angebracht werden.

### Montage (Abb. 12)

- Schieben Sie die obere Packung (20) von dem grauen Kalibrier-/Einsatzwerkzeug (in Richtung der Spitze) ab und montieren diese im oberen Bereich des Pumpengehäuses mit dem aufgekanteten Rand (23) nach unten. Heben Sie das Kalibrier-/Einsatzwerkzeug für die obere Packung für die Verwendung in Schritt 6 auf.
- Setzen Sie die obere Mutter (19) oben in das Gehäuse ein und ziehen Sie sie mit einem verstellbaren Schraubenschlüssel fest (Drehen Sie auf 300-360 in-lbs fest). Dadurch wird die obere Dichtung (20) in die richtige Position gedrückt.
- Kippen Sie die Pumpe nach hinten, sodass diese auf der Rückseite liegt. Entfernen Sie die Plastikverpackung von der unteren Packung und dem roten Preform-Werkzeug.



Achtung

**Schneiden Sie die Plastikverpackung mit einer Schere auf. Schneiden Sie die Plastikverpackung nicht mit einem Teppichmesser auf, weil dadurch die O-Ringe beschädigt werden könnten.**

4. Schieben Sie die untere Packung (21) vom Preform-Werkzeug ab (nach oben). Setzen Sie die untere Packung teilweise in den unteren Bereich des Pumpenblocks ein, sodass der abgeschrägte Rand (24) der Packung nach oben zeigt.
5. Schrauben Sie das Gehäuse des Einlassventils (22) per Hand zurück in den unteren Teil des Pumpengehäuses, um die untere Packung in die richtige Position zu bringen. Ziehen Sie diese soweit wie möglich fest und entfernen es erneut.
6. Positionieren Sie das graue Einsatzwerkzeug über dem oberen Teil der Baugruppe Kolben (18). Schmieren Sie die Führung des Kolbens sowie die Kolbenstange mit Fett ein, bevor Sie diese in das Pumpengehäuse einsetzen.
7. Setzen Sie die Baugruppe Kolben in den unteren Teil des Pumpenblocks ein und schieben diese soweit nach oben, bis die Bohrung im Kolben mit der Bohrung im Bügel (17) auf einer Höhe ist. Entfernen Sie das Einsatzwerkzeug.



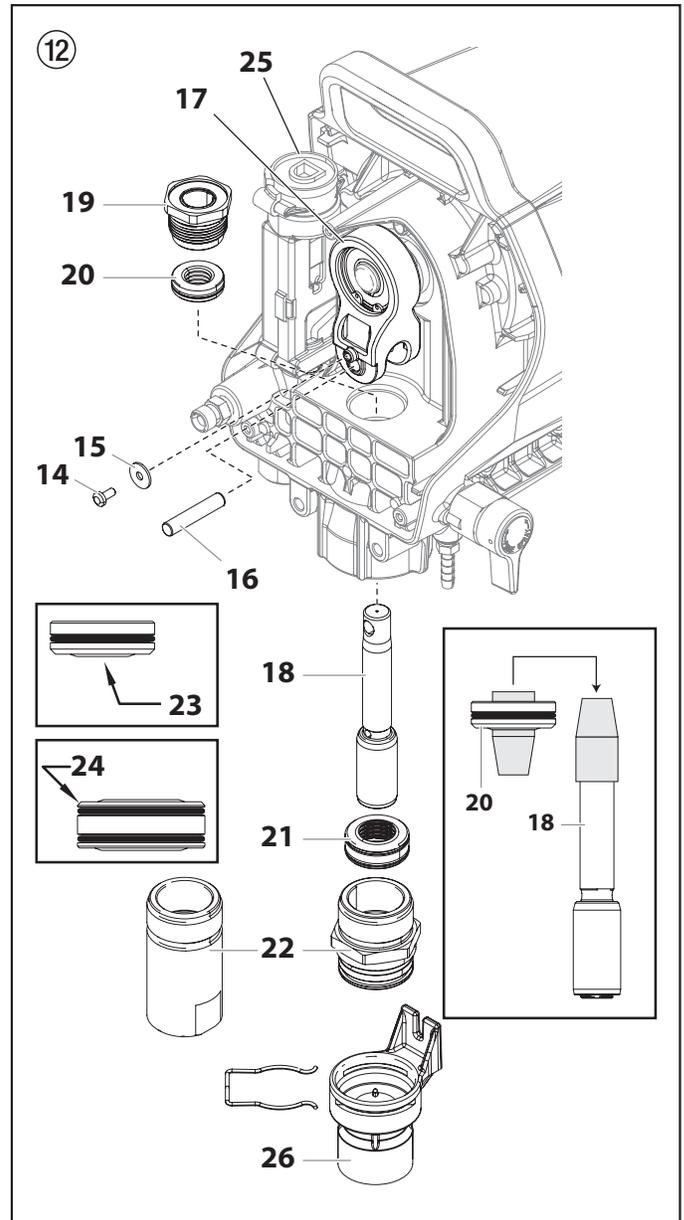
Achtung

**Achten Sie darauf, dass der Kolben genau in der Mitte der oberen und unteren Packung eingesetzt wird. Wenn dieser in einem Winkel eingesetzt wird, stößt der Kolben an die Seiten der Packungen und verursacht Schäden.**

8. Sie können jedweden handelsüblichen Haushaltsfett für den Kolben und den Bereich beim Bügel verwenden, um die Lebensdauer zu verlängern. Tragen Sie dieses Fett an den Bohrungen im Bügel auf, wo der Passstift (16) eingesetzt wird.
9. Setzen Sie den Zylinderstift (16) ein, um das Exzenter (17) mit dem Kolben (18) zu verbinden. Der Kolben muss dazu gegebenenfalls nach oben oder unten bewegt werden. Das Einlassventil muss gegebenenfalls wieder entfernt werden, um den Kolben zu bewegen.
10. Bringen Sie die Jochschraube (14) und Unterlegscheibe (15) an, um den Zylinderstift zu sichern.
11. Drehen Sie die Pumpe wieder mit der Oberseite nach oben und geben Sie einige EasyGlide oder ein leichtes Haushaltsöl zwischen die obere Mutter (19) und den Kolben (18). Dadurch wird die Lebensdauer der Dichtung verlängert.
12. Bauen Sie die Baugruppe Einlassventil (22) wieder ein. Ziehen Sie diese mit der Hand soweit wie möglich fest und ziehen Sie sie dann mit einem Schraubenschlüssel eine weitere halbe Umdrehung fest. Dadurch wird die untere Packung (21) automatisch in die richtige Position gebracht.
13. Setzen Sie die Baugruppe Abzug (26) wieder in die Baugruppe Einlassventil ein, falls Ihr Gerät damit ausgestattet ist.
14. Bringen Sie die vordere Abdeckung und die drei Schrauben an.
15. Bauen Sie den Druckregler wieder ein. Sichern Sie diesen mit der Schraube.
16. Bauen Sie die Ansaugleitung und das Rücklaufrohr wieder ein.



**Wenn die Unterseite des Schalters (25) von der Baugruppe Druckschalter entfernt wurde, muss diese vor dem Wiedereinbau neu kalibriert werden. Befolgen Sie die Anweisungen über die "Rückstellung der Einstellung des Druckschalters".**



## 11.4 Austausch des Motors



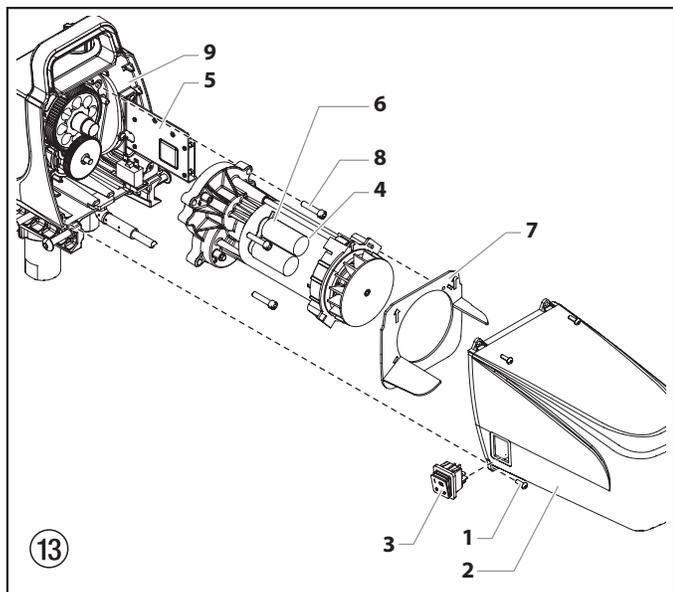
**Die folgende Vorgehensweise darf ausschließlich von einem von Wagner autorisierten Service Center durchgeführt werden.**

1. Öffnen Sie das Entlastungsventil, Ventilstellung PRIME (↻ Zirkulation). Schalten Sie die Einheit AUS. Trennen Sie den Netzstecker von der Stromzufuhr.
2. Lösen und entfernen Sie die vier Schrauben der Motorenabdeckung (1). Entfernen Sie die Motorenabdeckung (2).



**Der AN- / AUS-Schalter (3) befindet sich im Inneren der Motorenabdeckung. Um die Motorenabdeckung vollständig zu entfernen, müssen Sie alle Kabel auf der Rückseite des Schalters abtrennen. Notieren Sie die Position der Kabel, bevor Sie diese entfernen.**

3. Trennen Sie auf der Rückseite des Motors (4) die zwei Kabel ab (schwarz und rot), die aus der Leiterplatte (5) kommen. Entfernen Sie die Erdungsleitung vom Motorgehäuse.
4. Schieben Sie die Motorzwischenwand (7) vom hinteren Teil des Motors ab.
5. Lösen und entfernen Sie die vier Befestigungsschrauben des Motors (8).
6. Ziehen Sie den Motor (4) aus dem Pumpengehäuse (9).
7. Überprüfen Sie nach dem Herausnehmen des Motors das Getriebe im Pumpengehäuse (9) auf Beschädigungen oder übermäßigen Verschleiß. Tauschen Sie das Getriebe bei Bedarf aus.
8. Bauen Sie den neuen Motor (4) in das Pumpengehäuse (9) ein.
9. Sichern Sie den Motor mit den vier Befestigungsschrauben des Motors (8).
10. Schließen Sie die Kabel wieder an (Siehe hierzu Anschlussplan, Abschnitt 11.9).
11. Schieben Sie die Motorenzwischenwand (7) auf den hinteren Teil des Motors. Die Pfeile auf der Motorenzwischenwand müssen nach oben zeigen.
12. Schieben Sie die Motorenabdeckung (2) über den Motor. Sichern Sie die Motorenabdeckung mit den vier Schrauben der Motorenabdeckung (1).



## 11.5 Austauschen des Getriebes



**Die folgende Vorgehensweise darf ausschließlich von einem von Wagner autorisierten Service Center durchgeführt werden.**

1. Öffnen Sie das Entlastungsventil, Ventilstellung PRIME (↻ Zirkulation). Schalten Sie die Einheit AUS. Trennen Sie den Netzstecker von der Stromzufuhr.
2. Lösen und entfernen Sie die vier Schrauben der Motorenabdeckung (1). Entfernen Sie die Motorenabdeckung (2).

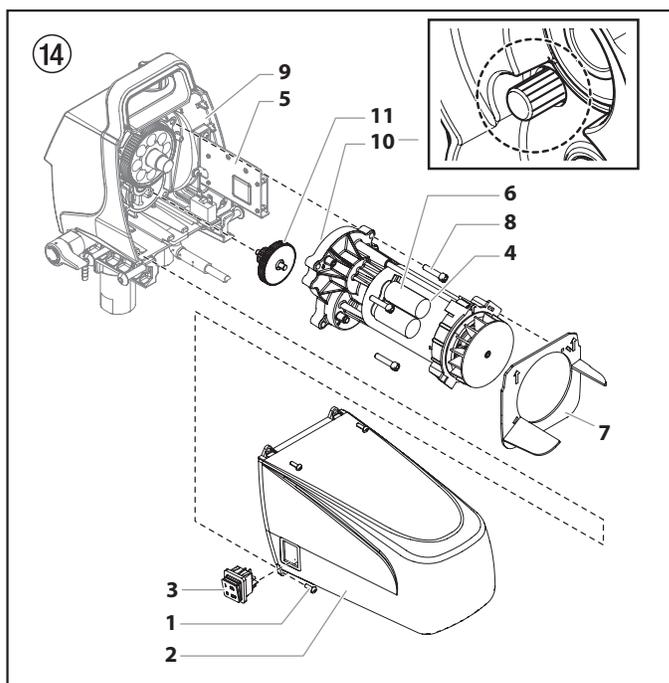


**Der AN- / AUS-Schalter (3) befindet sich im Inneren der Motorenabdeckung. Um die Motorenabdeckung vollständig zu entfernen, müssen Sie alle Kabel auf der Rückseite des Schalters abtrennen. Notieren Sie die Position der Kabel, bevor Sie diese entfernen.**

3. Trennen Sie auf der Rückseite des Motors (4) die zwei Kabel ab (schwarz und rot), die aus der Leiterplatte (5) kommen. Entfernen Sie die Erdungsleitung vom Motorgehäuse.
4. Schieben Sie die Motorzwischenwand (7) vom hinteren Teil des Motors ab.
5. Lösen und entfernen Sie die vier Befestigungsschrauben des Motors (8).
6. Ziehen Sie den Motor (4) aus dem Pumpengehäuse (9).
7. Überprüfen Sie das Ankerritzel (10) am Ende des Motors auf Schäden bzw. übermäßigen Verschleiß. Wenn dieses Getriebe vollständig abgenutzt ist, muss der komplette Motor ausgetauscht werden.
8. Entfernen und überprüfen Sie das Getriebe-Rad der 2. Umsetzungsstufe (11) auf Schäden bzw. übermäßigen Verschleiß. Tauschen Sie dieses bei Bedarf aus.
9. Ist das Ankerritzel (10) bzw. das Getriebe-Rad der 2. Umsetzungsstufe (11) beschädigt, muss das Pumpengehäuse (9) gereinigt werden, um Verunreinigungen, die durch das beschädigte Getriebe entstanden sind, zu beseitigen.
10. Bauen Sie die Pumpe zusammen, indem Sie die Schritte in umgekehrter Reihenfolge befolgen.



**Befüllen Sie das Getriebe im Pumpengehäuse mit fünf Unze (ca. 140 gr.) Lubriplate (P/N 314-171).**



## 11.6 Remontage des Druckschalters/Wandlers

**i** Die folgende Vorgehensweise darf ausschließlich von einem von Wagner autorisierten Service Center durchgeführt werden.

**i** Wenn der Druck der Spritzpistole nicht mehr reguliert werden kann bzw. Farbe aus dem vorderen Zerstäuber ausläuft, muss ggf. der Druckknopf und/oder Wandler ausgewechselt werden.

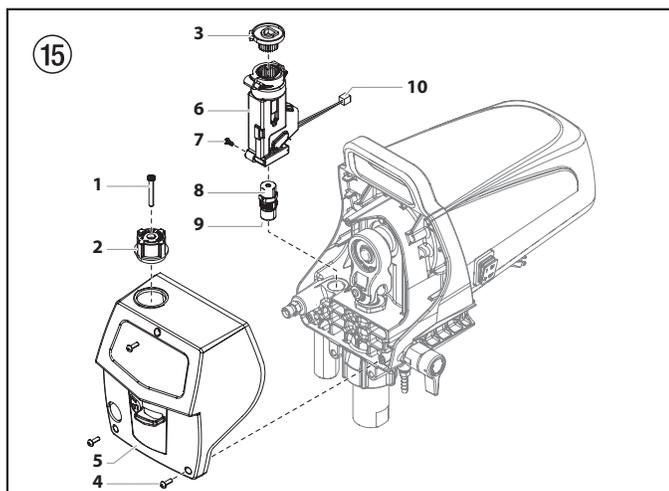
- Öffnen Sie das Entlastungsventil, Ventilstellung PRIME (↻ Zirkulation). Schalten Sie die Einheit AUS. Trennen Sie den Netzstecker von der Stromzufuhr.
- Entfernen Sie die Schraube (1), die den Druckregler (2) am unteren Teil des Druckreglers (3) befestigt. Entfernen Sie den Regler (2).
- Lösen und entfernen Sie die drei Befestigungsschrauben der Abdeckung (4). Entfernen Sie die vordere Abdeckung (5).
- Entfernen Sie die Schraube (7) von der Seite des Druckschalters. Entfernen Sie den unteren Teil des Druckreglers (3) von der oberen Seite des Druckschalters.
- Entfernen Sie die Baugruppe Druckschalter (6) vom oberen Ende des Wandlers (8).
- Trennen Sie den Druckschalter (6) vom Kabelverbinder (10).



Achtung

**Versuchen Sie nicht, die Kabel von der Innenseite der Baugruppe Druckschalter zu ziehen. Ist der Kabelverbinder des Druckschalters (10) nicht durch die Öffnung im Pumpengehäuse zugänglich, ziehen Sie vorsichtig an den Kabeln, bis der Verbinder durch die Öffnung erscheint.**

- Überprüfen Sie den Anschluss des Druckschalters am Verbinder. Ist der Schalter beschädigt, ist dieser durch einen neuen Druckschalter auszutauschen.
- Überprüfen Sie beim Wandler (8), ob Sie dort Farbe finden. Ist dort Farbe zu sehen, ist der Wandler auszutauschen. Finden Sie dort keine Farbe, machen Sie weiter mit Schritt 9 (siehe unten).
  - Öffnen Sie die Sechskantschraube des Wandlers mit einem Schraubenschlüssel, lösen und entfernen Sie die Baugruppe Wandler.
  - Tragen Sie eine großzügig Menge an Fett auf den O-Ring des Wandlers (9) auf. Bauen Sie die Baugruppe Wandler wieder ein und ziehe diese auf bis zu 70-75 in/Lbs fest.
- Schließen Sie die Kabel wieder an (Siehe hierzu Anschlussplan, Abschnitt 11.9).
- Drücken Sie die Baugruppe Druckknopf (6) wieder zurück auf den Wandler, bis diese auf dem Sechskantkopf des Wandlers aufsitzt.
- Bringen Sie die Schraube (7) an der Seite des Druckknopfes wieder an.
- Siehe "Rückstellung der Einstellung des Druckschalters", Abschnitt 11.7.



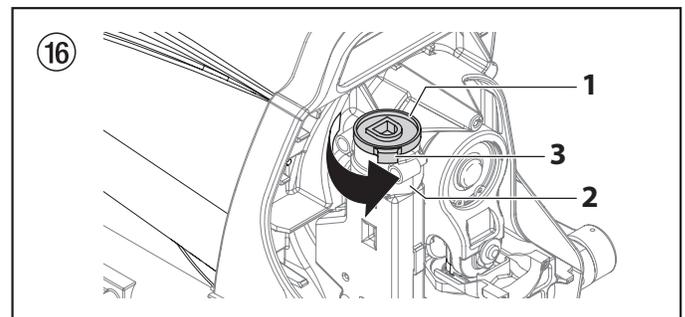
## 11.7 Rückstellung der Einstellung des Druckschalters

**i** Die folgende Vorgehensweise darf ausschließlich von einem von Wagner autorisierten Service Center durchgeführt werden.

**i** Die Komponenten des Druckschalters müssen korrekt wieder eingebaut und angepasst werden, damit die Pumpe bei korrektem maximalen Druck richtig arbeiten kann.

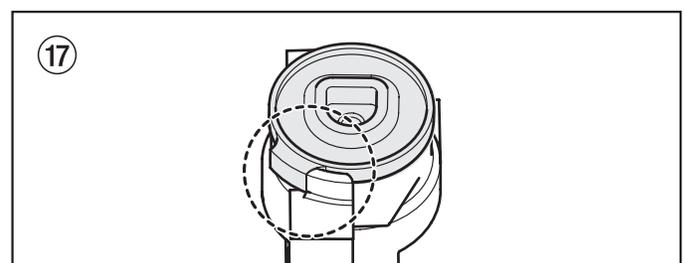
Verwenden Sie für diese Arbeitsschritte einen Druckmesser P/N 0521229.

- Achten Sie darauf, dass die Unterseite des Schalters (1) in den Druckschalter (2) eingebaut ist.
- Mit Blick von oben, drehen Sie die Unterseite des Schalters (1) gegen den Uhrzeigersinn soweit die Zähne es im Inneren des Druckschalters zulassen.



**i** Wenn die Sperre (3) auf dem Druckschalter die Unterseite des Schalters sich nicht mehr weiterdrehen lässt, entfernen Sie die Unterseite des Schalters, richten diese nach dem Zahn aus und drehen diese weiter gegen den Uhrzeigersinn, bis dieser stoppt.

- Richten Sie den Zeiger des Knopfes nach dem Anschlag des Druckmessers aus.



- Tauschen Sie die vordere Abdeckung aus und sichern diese mit den drei Schrauben.
- Setzen Sie den Druckregler wieder in die Unterseite des Schalters ein, sichern Sie diesen jedoch nicht mit der Schraube. Drehen Sie den Schalter im Uhrzeigersinn ganz nach rechts.
- Schließen Sie den Druckmesser an den Auslassstutzen.
- Schließen Sie einen Hochdruckschlauch und die Pistole an den Druckmesser an.
- Verwenden Sie Wasser als Medium und befolgen Sie die Schritte in Abschnitt 4.4. Es ist nicht notwendig eine Düse auf die Pistole aufzusetzen. Lassen Sie den Druck auf Maximum eingestellt.
- Der Zerstäuber sollte nun unter maximalen Druck gesetzt werden. Der Druckmesser sollte zwischen 193-207 bar anzeigen.

10. Zeigt der Druckmesser einen Druck unter bzw. über diesem Wert an, muss die Stellschraube nach unten im Inneren des Druckschalters eingestellt werden. Stellen Sie diese gemäß der unten genannten Vorgaben mithilfe eines langen Sechskantschlüssels ein.
  - a. Zeigt der Druckmesser einen Wert unter 193 bar an, drehen Sie die Stellschraube gegen den Uhrzeigersinn, bis der Druckmesser zwischen 193-207 bar anzeigt.
  - b. Zeigt der Druckmesser einen Wert über 207 bar an, lassen Sie Druck ab, indem Sie den Ventilhebel auf PRIME (↻ Zirkulation) stellen. Während der Zerstäuber zirkuliert, drehen Sie die Stellschraube leicht im Uhrzeigersinn und drehen dann den Ventilhebel auf SPRAY (☼ Sprühen). Wiederholen Sie das, bis der Druck in den Bereich 193-207 bar zurückfällt.
11. Wenn der Druckmesser einen Wert zwischen 193-207 bar anzeigt, ist der Druckknopf eingestellt. Sichern Sie den Druckregler mit der Schraube des Druckreglers.

## 11.8 Auswechseln der Leiterplatte



**Die folgende Vorgehensweise darf ausschließlich von einem von Wagner autorisierten Service Center durchgeführt werden.**

Verwenden Sie bei diesem Vorgang den Leiterplatte-Kit.

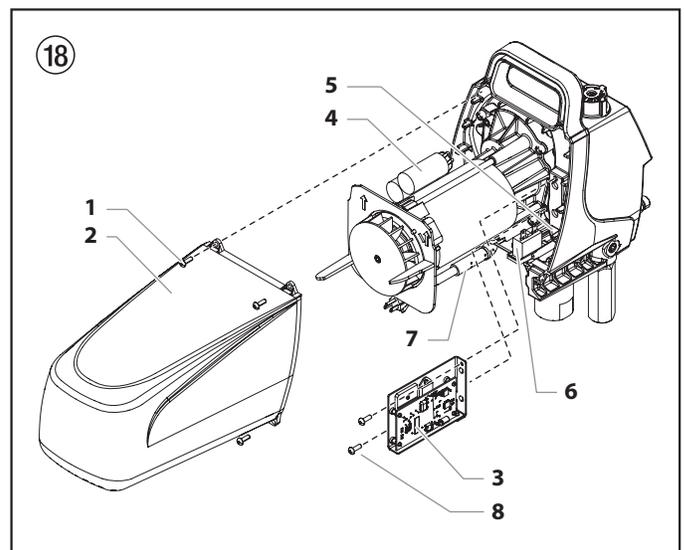
1. Öffnen Sie das Entlastungsventil, Ventilstellung PRIME (↻ Zirkulation). Schalten Sie die Einheit AUS. Trennen Sie den Netzstecker von der Stromzufuhr.
2. Lösen und entfernen Sie die vier Schrauben der Motorenabdeckung (1). Entfernen Sie die Motorenabdeckung (2).
3. Trennen Sie die roten und schwarzen Kabel, die die Leiterplatte (3) an die Baugruppe Motor (4) anschließen.
4. Trennen Sie die weißen Kabel, die die Leiterplatte mit dem Druckschalter verbindet.



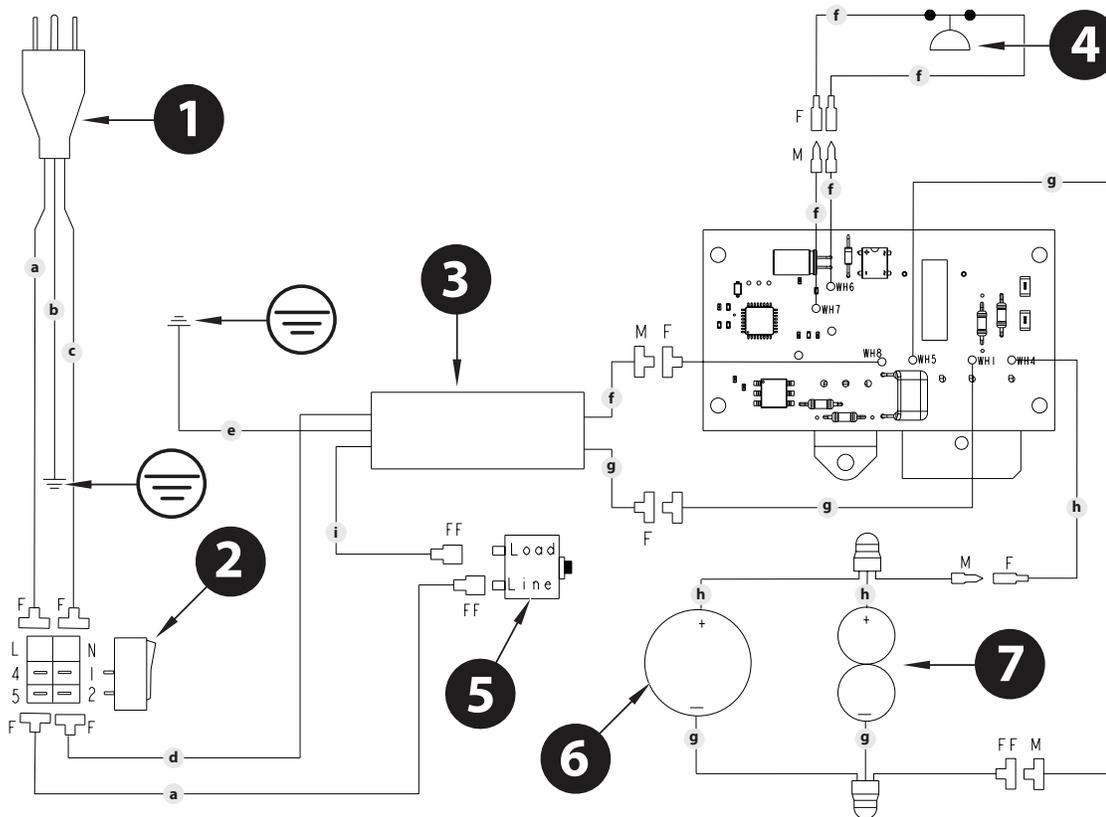
**Achtung**

**Versuchen Sie nicht, die Kabel von der Innenseite der Baugruppe Druckschalter zu ziehen. Ist der Kabelverbinder des Druckschalters nicht durch die Öffnung im Pumpengehäuse zugänglich, ziehen Sie vorsichtig an den Kabeln, bis der Verbinder durch die Öffnung erscheint.**

5. Trennen Sie das schwarze Kabel ab, das die Leiterplatte mit dem Schutzschalter (6) verbindet.
6. Trennen Sie das weiße Kabel ab, das die Leiterplatte mit dem Netzschalter (7) verbindet.
7. Lösen und entfernen Sie die zwei Schutzschalterschrauben (8). Entfernen Sie die Leiterplatte (3).
8. Montieren Sie eine neue Leiterplatte (3) ein und sichern diese mit den zwei Leiterplattenschrauben (8).
9. Schließen Sie die in den Schritten 3-6 abgetrennten Kabel wieder an (Siehe hierzu das Anschlussdiagramm, Abschnitt 11.9).
10. Schieben Sie die Motorenabdeckung wieder über den Motor. Sichern Sie die Motorenabdeckung mit den vier Schrauben der Motorenabdeckung.

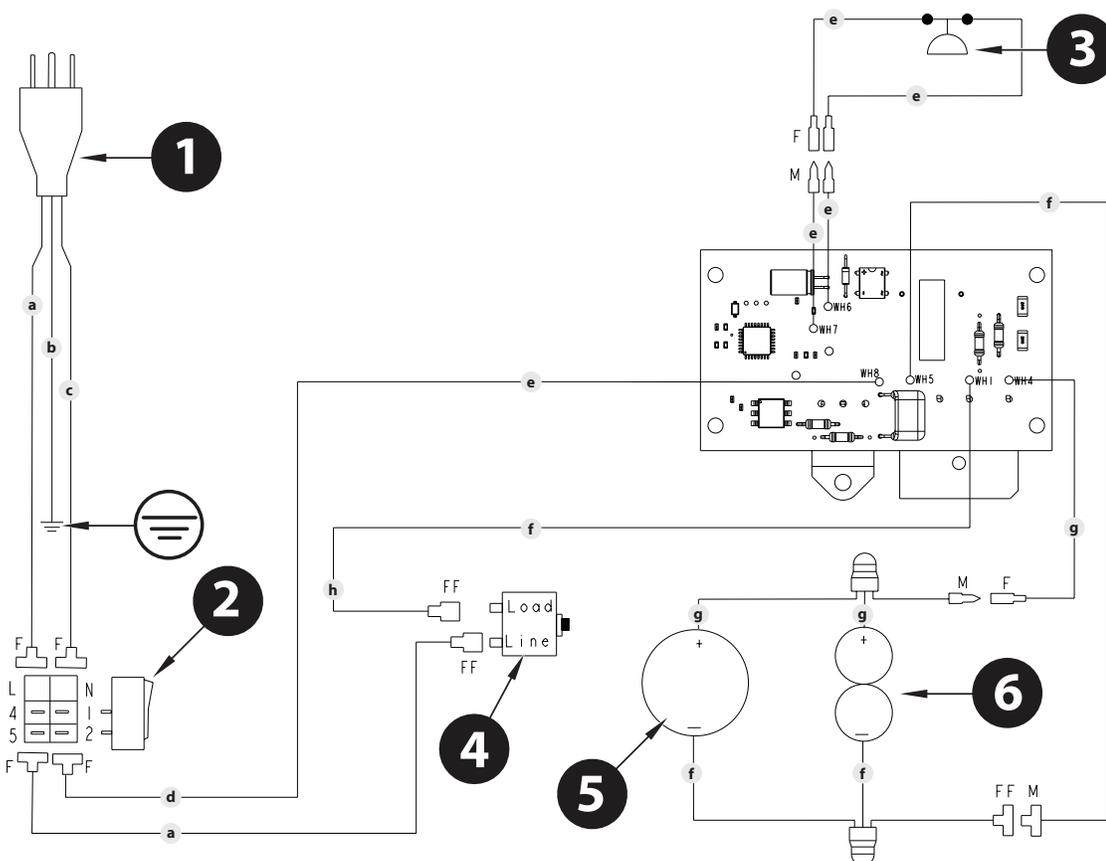


### 11.9 Schaltplan PS 3.20



mit EMI Filter (3)	
Pos.	Benennung
1	Netzstecker
2	Schalter
3	EMI filter
4	Druckknopf
5	Überstromschutzschalter
6	Motor
7	Condensateurs

Pos.	Benennung
a	Schwarz / Braun
b	Grün
c	Weiß / Blau
d	Blau
e	Grün / Gelb
f	Weiß
g	Schwarz
h	Rot
i	Braun



ohne EMI Filter	
Pos.	Benennung
1	Netzstecker
2	Schalter
3	Druckknopf
4	Überstromschutzschalter
5	Motor
6	Condensateurs

Pos.	Benennung
a	Schwarz / Braun
b	Grün
c	Weiß / Blau
d	Blau
e	Weiß
f	Schwarz
g	Rot
h	Braun

## 12. Anhang

### 12.1 Düsenauswahl

Um eine einwandfreie und rationelle Arbeitsweise zu erzielen, ist die Auswahl der Düse von großer Wichtigkeit. In vielen Fällen kann die richtige Düse nur über einen Spritzversuch ermittelt werden.

#### Einige Regeln hierzu:

Der Spritzstrahl muss gleichmäßig sein.

Wenn Streifen im Spritzstrahl erscheinen, so ist der Spritzdruck zu gering oder die Viskosität des Beschichtungsstoffes zu hoch.

**Ahlf:** Druck erhöhen oder Beschichtungsstoff verdünnen. Jede Pumpe leistet eine bestimmte Fördermenge im Verhältnis zur Düsengröße:

**Es gilt grundsätzlich:** Große Düse = niedriger Druck  
Kleine Düse = hoher Druck

Es gibt ein großes Sortiment von Düsen mit verschiedenen Spritzwinkeln.

### 12.2 Wartung und Reinigung von Airless Hartmetall-Düsen

#### Standarddüsen

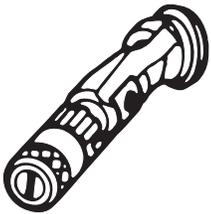
Ist eine andere Düsenausführung montiert, dann nach Herstellerangaben reinigen.

Die Düse hat eine mit größter Präzision bearbeitete Bohrung. Um eine lange Lebensdauer zu erreichen ist eine schonende Behandlung erforderlich. Denken Sie daran, dass der Hartmetalleinsatz spröde ist! Düse niemals werfen oder mit scharfen metallenen Gegenständen bearbeiten.

#### Folgende Punkte sind zu beachten, um die Düse sauber und einsatzbereit zu halten:

1. Entlastungsventil öffnen, Ventilstellung PRIME (↻ Zirkulation).
2. Gerät ausschalten.
3. Düse von der Spritzpistole demontieren.
4. Düse in ein entsprechendes Reinigungsmittel legen bis alle Beschichtungsstoffreste aufgelöst sind.
5. Wenn Druckluft vorhanden ist, Düse ausblasen.
6. Mit einem spitzen hölzernen Stab (Zahnstocher) eventuelle Reste entfernen.
7. Die Düse unter Zuhilfenahme eines Vergrößerungsglases kontrollieren und falls erforderlich, Punkt 4 bis 6 wiederholen.

### 12.3 Spritzpistolen-Zubehör

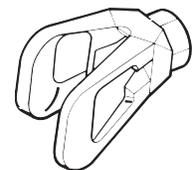


**Flachstrahl-Verstelldüse**  
bis 250 bar (25 MPa)

Düsenmarkierung	Bohrung mm	Spritzbreite bei etwa 30 cm Entfernung vom Spritzobjekt Druck 100 bar (10 MPa)	Verwendung	Flachstrahl-Verstelldüse Bestell-Nr
15	0,13 - 0,46	5 - 35 cm	Lacke	<b>0999 057</b>
20	0,18 - 0,48	5 - 50 cm	Lacke, Füller	<b>0999 053</b>
28	0,28 - 0,66	8 - 55 cm	Lacke, Dispersionen	<b>0999 054</b>
41	0,43 - 0,88	10 - 60 cm	Lacke, Dispersionen Rostschutzfarben -	<b>0999 055</b>
49	0,53 - 1,37	10 - 40 cm	Großflächen-anstriche	<b>0999 056</b>

#### Berührungsschutz

zur Flachstrahl-Verstelldüse



Bestell-Nr. **0097 294**

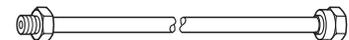
#### Düsenverlängerung mit schwenkbarem Kniegelenk (ohne Düse)



Länge: 100 cm      Bestell-Nr. **0096 015**  
Länge: 200 cm      Bestell-Nr. **0096 016**  
Länge: 300 cm      Bestell-Nr. **0096 017**

#### Düsenverlängerung

15 cm, F-Gewinde, Bestell-Nr. **0556 051**  
30 cm, F-Gewinde, Bestell-Nr. **0556 052**  
45 cm, F-Gewinde, Bestell-Nr. **0556 053**  
60 cm, F-Gewinde, Bestell-Nr. **0556 054**



15 cm, G-Gewinde, Bestell-Nr. **0556 074**  
30 cm, G-Gewinde, Bestell-Nr. **0556 075**  
45 cm, G-Gewinde, Bestell-Nr. **0556 076**  
60 cm, G-Gewinde, Bestell-Nr. **0556 077**

## 12.4 Airless Düsen-Tabelle



**Wagner  
TradeTip 3 Düse**  
bis 270 bar  
(27 MPa)



ohne Düse  
F-Gewinde (11/16 - 16 UN)  
für Wagner Spritzpistolen  
**Best.-Nr. 0289391**

ohne Düse  
G-Gewinde (7/8 - 14 UNF)  
für Graco/Titan Spritzpistolen  
**Best.-Nr. 0289390**



Alle Düsen in der untenstehenden Tabelle werden zusammen mit dem passenden Pistolenfilter geliefert.

Anwendung	Düsenmarkierung	Spritzwinkel	Bohrung inch / mm	Spritzbreite mm <sup>1)</sup>	Pistolenfilter	Bestell-Nr.	
<b>Wasserverdünnbare und lösemittelhaltige Lacke und Lackfarben, Öle, Trennmittel</b>	107	10°	0.007 / 0.18	100	Rot	0553107	
	207	20°	0.007 / 0.18	120	Rot	0553207	
	307	30°	0.007 / 0.18	150	Rot	0553307	
	407	40°	0.007 / 0.18	190	Rot	0553407	
	109	10°	0.009 / 0.23	100	Rot	0553109	
	209	20°	0.009 / 0.23	120	Rot	0553209	
	309	30°	0.009 / 0.23	150	Rot	0553309	
	409	40°	0.009 / 0.23	190	Rot	0553409	
	509	50°	0.009 / 0.23	225	Rot	0553509	
	609	60°	0.009 / 0.23	270	Rot	0553609	
<b>Kunstharzlacke PVC-Lacke</b>	111	10°	0.011 / 0.28	100	Rot	0553111	
	211	20°	0.011 / 0.28	120	Rot	0553211	
	311	30°	0.011 / 0.28	150	Rot	0553311	
	411	40°	0.011 / 0.28	190	Rot	0553411	
	511	50°	0.011 / 0.28	225	Rot	0553511	
	611	60°	0.011 / 0.28	270	Rot	0553611	
<b>Lacke, Vorlacke Grundlacke Füller</b>	113	10°	0.013 / 0.33	100	Rot	0553113	
	213	20°	0.013 / 0.33	120	Rot	0553213	
	313	30°	0.013 / 0.33	150	Rot	0553313	
	413	40°	0.013 / 0.33	190	Rot	0553413	
	513	50°	0.013 / 0.33	225	Rot	0553513	
	613	60°	0.013 / 0.33	270	Rot	0553613	
	813	80°	0.013 / 0.33	330	Rot	0553813	
<b>Füller Rostschutzfarben</b>	115	10°	0.015 / 0.38	100	Gelb	0553115	
	215	20°	0.015 / 0.38	120	Gelb	0553215	
	315	30°	0.015 / 0.38	150	Gelb	0553315	
	415	40°	0.015 / 0.38	190	Gelb	0553415	
	515	50°	0.015 / 0.38	225	Gelb	0553515	
	615	60°	0.015 / 0.38	270	Gelb	0553615	
	715	70°	0.015 / 0.38	300	Gelb	0553715	
	815	80°	0.015 / 0.38	330	Gelb	0553815	
<b>Rostschutzfarben Latexfarben Dispersionen</b>	117	10°	0.017 / 0.43	100	Gelb	0553117	
	217	20°	0.017 / 0.43	120	Gelb	0553217	
	317	30°	0.017 / 0.43	150	Gelb	0553317	
	417	40°	0.017 / 0.43	190	Gelb	0553417	
	517	50°	0.017 / 0.43	225	Gelb	0553517	
	617	60°	0.017 / 0.43	270	Gelb	0553617	
	717	70°	0.017 / 0.43	300	Gelb	0553717	
	817	80°	0.017 / 0.43	330	Gelb	0553817	
<b>Rostschutzfarben Latexfarben Dispersionen</b>	219	20°	0.019 / 0.48	120	Weiß	0553219	
	319	30°	0.019 / 0.48	150	Weiß	0553319	
	419	40°	0.019 / 0.48	190	Weiß	0553419	
	519	50°	0.019 / 0.48	225	Weiß	0553519	
	619	60°	0.019 / 0.48	270	Weiß	0553619	
	719	70°	0.019 / 0.48	300	Weiß	0553719	
	819	80°	0.019 / 0.48	330	Weiß	0553819	
	919	90°	0.019 / 0.48	385	Weiß	0553919	
	<b>Flammschutz</b>	221	20°	0.021 / 0.53	120	Weiß	0553221
321		30°	0.021 / 0.53	150	Weiß	0553321	
421		40°	0.021 / 0.53	190	Weiß	0553421	
521		50°	0.021 / 0.53	225	Weiß	0553521	
621		60°	0.021 / 0.53	270	Weiß	0553621	
721		70°	0.021 / 0.53	300	Weiß	0553721	
821		80°	0.021 / 0.53	330	Weiß	0553821	

1) Spritzbreite bei etwa 30 cm Abstand zum Spritzobjekt und 100 bar (10 MPa) Druck mit Kunstharzlack 20 DIN-Sekunden.



Alle Düsen in der untenstehenden Tabelle werden zusammen mit dem passenden Pistolenfilter geliefert.

Anwendung	Düsenmarkierung	Spritzwinkel	Bohrung inch / mm	Spritzbreite mm <sup>1)</sup>	Pistolenfilter	Bestell-Nr.
<b>Dachbeschichtung</b>	223	20°	0.023 / 0.58	120	Weiß	0553223
	323	30°	0.023 / 0.58	150	Weiß	0553323
	423	40°	0.023 / 0.58	190	Weiß	0553423
	523	50°	0.023 / 0.58	225	Weiß	0553523
	623	60°	0.023 / 0.58	270	Weiß	0553623
	723	70°	0.023 / 0.58	300	Weiß	0553723
	823	80°	0.023 / 0.58	330	Weiß	0553823
	<b>Dickschichtmaterialien, Korrosionsschutz, Spritzspachtel</b>	225	20°	0.025 / 0.64	120	Weiß
325		30°	0.025 / 0.64	150	Weiß	0553325
425		40°	0.025 / 0.64	190	Weiß	0553425
525		50°	0.025 / 0.64	225	Weiß	0553525
625		60°	0.025 / 0.64	270	Weiß	0553625
725		70°	0.025 / 0.64	300	Weiß	0553725
825		80°	0.025 / 0.64	330	Weiß	0553825
227		20°	0.027 / 0.69	120	Weiß	0553227
327		30°	0.027 / 0.69	150	Weiß	0553327
427		40°	0.027 / 0.69	190	Weiß	0553427
527		50°	0.027 / 0.69	225	Weiß	0553527
627		60°	0.027 / 0.69	270	Weiß	0553627
827		80°	0.027 / 0.69	330	Weiß	0553827
229		20°	0.029 / 0.75	120	Weiß	0553229
329		30°	0.029 / 0.75	150	Weiß	0553329
429		40°	0.029 / 0.75	190	Weiß	0553429
529		50°	0.029 / 0.75	225	Weiß	0553529
629		60°	0.029 / 0.75	270	Weiß	0553629
231		20°	0.031 / 0.79	120	Weiß	0553231
331		30°	0.031 / 0.79	150	Weiß	0553331
431		40°	0.031 / 0.79	190	Weiß	0553431
531		50°	0.031 / 0.79	225	Weiß	0553531
631		60°	0.031 / 0.79	270	Weiß	0553631
731		70°	0.031 / 0.79	300	Weiß	0553731
831		80°	0.031 / 0.79	330	Weiß	0553831
233		20°	0.033 / 0.83	120	Weiß	0553233
333		30°	0.033 / 0.83	150	Weiß	0553333
433		40°	0.033 / 0.83	190	Weiß	0553433
533		50°	0.033 / 0.83	225	Weiß	0553533
633		60°	0.033 / 0.83	270	Weiß	0553633
235		20°	0.035 / 0.90	120	Weiß	0553235
335		30°	0.035 / 0.90	150	Weiß	0553335
435		40°	0.035 / 0.90	190	Weiß	0553435
535		50°	0.035 / 0.90	225	Weiß	0553535
635		60°	0.035 / 0.90	270	Weiß	0553635
735		70°	0.035 / 0.90	300	Weiß	0553735
439		40°	0.039 / 0.99	190	Weiß	0553439
539		50°	0.039 / 0.99	225	Weiß	0553539
639		60°	0.039 / 0.99	270	Weiß	0553639
<b>Heavy Duty Applikationen</b>		243	20°	0.043 / 1.10	120	Grün
	443	40°	0.043 / 1.10	190	Grün	0553443
	543	50°	0.043 / 1.10	225	Grün	0553543
	643	60°	0.043 / 1.10	270	Grün	0553643
	445	40°	0.045 / 1.14	190	Grün	0553445
	545	50°	0.045 / 1.14	225	Grün	0553545
	645	60°	0.045 / 1.14	270	Grün	0553645
	451	40°	0.051 / 1.30	190	Grün	0553451
	551	50°	0.051 / 1.30	225	Grün	0553551
	651	60°	0.051 / 1.30	270	Grün	0553651
	252	20°	0.052 / 1.32	120	Grün	0553252
	455	40°	0.055 / 1.40	190	Grün	0553455
	555	50°	0.055 / 1.40	225	Grün	0553555
	655	60°	0.055 / 1.40	270	Grün	0553655
	261	20°	0.061 / 1.55	120	Grün	0553261
	461	40°	0.061 / 1.55	190	Grün	0553461
	561	50°	0.061 / 1.55	225	Grün	0553561
	661	60°	0.061 / 1.55	270	Grün	0553661
	263	20°	0.063 / 1.60	120	Grün	0553263
	463	40°	0.063 / 1.60	190	Grün	0553463
	565	50°	0.065 / 1.65	225	Grün	0553565
	665	60°	0.065 / 1.65	270	Grün	0553665
	267	20°	0.067 / 1.70	120	Grün	0553267
	467	40°	0.067 / 1.70	190	Grün	0553467

1) Spritzbreite bei etwa 30 cm Abstand zum Spritzobjekt und 100 bar (10 MPa) Druck mit Kunstharzlack 20 DIN-Sekunden.

## 12.5 2Speed Tip Düsen-Tabelle



Die innovative Wendedüse von WAGNER vereint zwei Düsenkerne in einer Düse.



2 Speed Tip Halterung  
**Best.-Nr. 0271065**

### Düsen-Tabelle

Objektgröße	Farbmaterialien		
	Lack (L)	Dispersionen (D)	Spachtel (S)
Small		D5 Düsen: 111 / 415 <b>Best.-Nr. 0271 062</b>	S5 Düsen: 225 / 629 <b>Best.-Nr. 0271 064</b>
		D7 Düsen: 113 / 417 <b>Best.-Nr. 0271 063</b>	
	L10 Düsen: 208 / 510 <b>Best.-Nr. 0271 042</b>	D10 Düsen: 111 / 419 <b>Best.-Nr. 0271 045</b>	S10 Düsen: 527 / 235 <b>Best.-Nr. 0271 049</b>
Medium	L20 Düsen: 210 / 512 <b>Best.-Nr. 0271 043</b>	D20 Düsen: 115 / 421 <b>Best.-Nr. 0271 046</b>	S20 Düsen: 539 / 243 <b>Best.-Nr. 0271 050</b>
Large	L30 Düsen: 212 / 514 <b>Best.-Nr. 0271 044</b>	D30 Düsen: 115 / 423 <b>Best.-Nr. 0271 047</b>	S30 Düsen: 543 / 252 <b>Best.-Nr. 0271 051</b>
X-Large		D40 Düsen: 117 / 427 <b>Best.-Nr. 0271 048</b>	
<b>Empfohlener Pistolenfilter</b>	<b>rot</b>	<b>weiß</b>	-

## 12.6 Düsenkoffer

Praktisch verstaut und mit einsatzspezifischer Bestückung sind die Düsenkoffer eine perfekte Ergänzung zum Farbspritzgerät. Optimal auf die jeweilige Anwendung abgestimmt stehen vier verschiedene Varianten zur Auswahl.

	<b>ARTIKEL-NR</b>
<b>1 Düsenkoffer TradeTip 3 Dispersion</b>	<b>2344154</b>
• 3x Einsteckfilter weiß; 50 MA; 0,31 mm MW; mittel	0034 377
• Einsteckfilter gelb; 1 Stück; 100 MA; 0,14 mm MW; fein	0043 235
• Düsenverlängerung komplett 15 cm; F-Gewinde	0556 051
• TradeTip 3 FineFinish Düse 312	0554 312
• TradeTip 3 Düse 629	0553 629
• TradeTip 3 Düse 419	0553 419
• TradeTip 3 Düse 423	0553 423
<b>2 Düsenkoffer TradeTip 3 Lack</b>	<b>2344155</b>
• 3x Einsteckfilter rot; 180 MA 0,084 mm MW; extra fein	0034 383
• Einsteckfilter gelb; 1 Stück; 100 MA; 0,14 mm MW; fein	0043 235
• Düsenverlängerung komplett 15 cm; F-Gewinde	0556 051
• TradeTip 3 FineFinish Düse 308	0554 308
• TradeTip 3 FineFinish Düse 410	0554 410
• TradeTip 3 FineFinish Düse 412	0554 412
• TradeTip 3 FineFinish Düse 510	0554 510
<b>3 Düsenkoffer 2SpeedTip Dispersion</b>	<b>2344156</b>
• 3x Einsteckfilter weiß; 50 MA; 0,31 mm MW; mittel	0034 377
• Einsteckfilter gelb; 1 Stück; 100 MA; 0,14 mm MW; fein	0043 235
• Düsenverlängerung komplett 15 cm; F-Gewinde	0556 051
• TradeTip 3 FineFinish Düse 312	0554 312
• 2SpeedTip Düse D10 111/419	0271 045
• 2SpeedTip Düse D20 115/421	0271 046
• 2SpeedTip Düse D30 115/423	0271 047
<b>4 Düsenkoffer 2SpeedTip Lack</b>	<b>2344157</b>
• 3x Einsteckfilter rot; 180 MA 0,084 mm MW; extra fein	0034 383
• Einsteckfilter gelb; 1 Stück; 100 MA; 0,14 mm MW; fein	0043 235
• Düsenverlängerung komplett 15 cm; F-Gewinde	0556 051
• TradeTip 3 FineFinish Düse 308	0554 308
• TradeTip 3 FineFinish Düse 410	0554 410
• 2SpeedTip Düse L20 210/512	0271 043
• 2SpeedTip Düse L30 212/514	0271 044

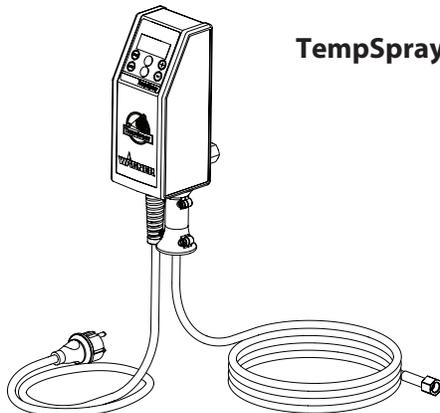
## 12.7 TempSpray

Ein im Schlauch eingebauter Heizleiter erwärmt das Material gleichmäßig auf die gewünschte Temperatur (regelbar von 20°C bis 60°C).

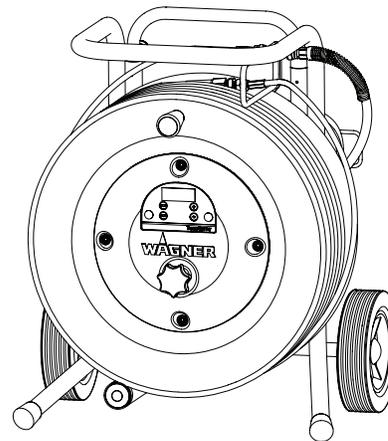
### Die Vorteile:

- Konstante Farbtemperatur, selbst bei niedrigen Außentemperaturen
- Erheblich bessere Verarbeitung höherviskoser Beschichtungsmaterialien
- Erhöhter Auftragswirkungsgrad
- Lösemittelersparnis durch Viskositätsabsenkung
- Adaptierbar an alle Airless-Geräte

Bestellnr.	Beschreibung
2311659 2311852	<b>TempSpray H 126 (optimal für Lackierarbeiten)</b> Basiseinheit 1/4" inkl. Edelstahlschlauch DN6, 1/4", 10m Spraypack bestehend aus: Basiseinheit (2311659), Airless Pistole AG 14 NPS 1/4", inkl. Trade Tip 2 Düsenhalter (F-Gew.) und Trade Tip 2 Düse Fine Finish 410
2311660 2311853	<b>TempSpray H 226 (optimal für Dispersionen/hochviskose Materialien)</b> Basiseinheit 1/4" inkl. Schlauchtrommel, Heizschlauch DN10, 15m, Schlauchpeitsche 1/4" DN4, 1m Spraypack bestehend aus: Basiseinheit (2311660), Airless Pistole AG 14 NPS 1/4", inkl. Trade Tip 2 Düsenhalter (F-Gew.) und Trade Tip 2 Düse 419
2311661 2311854	<b>TempSpray H 326 (optimal für Dispersionen/hochviskose Materialien)</b> Basiseinheit 1/4" inkl. Schlauchtrommel, Heizschlauch DN10, 30m, Schlauchpeitsche 1/4" DN4, 1m Spraypack bestehend aus: Basiseinheit (2311661), Airless Pistole AG 14 NPS 1/4", inkl. Trade Tip 2 Düsenhalter (F-Gew.) und Trade Tip 2 Düse 421



TempSpray H 126



TempSpray H 226  
TempSpray H 326